



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 146 (1935)

577 (15.12.1935) Sonntags-Ausgabe A u. B

[urn:nbn:de:bsz:mh40-388679](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-388679)

Neue Mannheimer Zeitung

Claypreis 10 Pf.

Verlagsadresse: Täglich 2mal außer Sonntag, Montag und Feiertagen monatlich 2.50 RM und 42 Pf. 2. Klasse, in weiteren Abteilungen 1.25 RM, durch die Post 1.75 RM. Einzelhefte 12 Pf. Sonntags- und Feiertagshefte 1.50 RM. Einzelhefte 12 Pf. Sonntags- und Feiertagshefte 1.50 RM. Einzelhefte 12 Pf. Sonntags- und Feiertagshefte 1.50 RM.

Mannheimer General-Anzeiger

Verlag, Schriftleitung u. Hauptgeschäftsstelle: R. L. 4-6, Fernsprecher: Sammelnummer 34051
Postfachkonto: Karlsruhe Nummer 175 00 — Druckanschrift: Remagel Mannheim

Abdruckpreis: 25 mm breite Millimetergröße 9 Pfennig, 70 mm breite Textmillimetergröße 20 Pfennig. Für Familien- und Kleinanzeigen ermäßigte Grundpreise. Abgesehen davon ist die Anzeigen-Preisliste Nr. 6. Bei Anzeigenübertragungen oder Konten wird besonderer Nachschlag gemacht. Keine Gewähr für Anzeigen in bestimmten Rubriken, an besonderen Tagen und für fernwärtlich erhaltene Nachträge. Druckort: Mannheim.

Sonntags-Ausgabe A u. B

Samstag, 14. Dezember / Sonntag, 15. Dezember 1935

146. Jahrgang — Nr. 577

Mussolini und die Genfer Verhandlungen

Ist man so skeptisch oder stellt man sich so?

Strafhaftung der italienischen Presse gegenüber dem Schicksal des Friedensplans

— Mailand, 14. Dezember.

Die norditalienische Presse hält sich bei der Erwartung der englisch-französischen Vorschläge sehr zurück. Man hält das Urteil für durchaus verfrüht. „Corriere della Sera“ schreibt, das italienische Volk wolle, daß sein Schicksal in seinen Händen liege.

Italien gehe seinen Weg, ohne ihn zu ändern. Es fenne seine Wege sehr gut und wolle sie den blühenden und gewagten Optimismus zurück. Die Antwort der abessinischen Regierung an den Völkerbund zeigt, daß sie in einer Haltung verharre, die von vornherein jede ernste Erörterung ausschließt.

Der Regent laufe auf jede Art eine Klärung zu verhindern. Die Lage erlaube keine übereilten und

oberflächlichen Urteile und noch weniger Voraussetzungen. Unzweifelhaft seien in der internationalen Lage einige neue Elemente aufgetaucht. Aber tatsächlich bleibe die Lage noch unverändert, da die Maßnahmen nach vorübergehenden und Italien keine Verteidigung für sich habe.

„Popolo d'Italia“ legt das Schwergewicht auf die Säuberungsmaßnahmen. Bedeutende Waffenlieferungen seien noch nach Abessinien unterwegs. Wenn auch die Vorschläge auf eine Befestigung der Streitigkeiten abzielen, so können die Waffen dieser „Völkerbundkonferenzen“ ein neues Aufblühen des Krieges bringen. Solange habe aber Italien das volle Recht, Verhandlungen zum Schutz seiner eigenen Kolonien durchzuführen.

Masaryks Rücktrittserklärung

(Aufnahme der R.M.Z.)

— Prag, 14. Dezember.

Heute früh nach 12 Uhr mittags empfing der Präsident der Republik auf Schloss Práns den Vizepräsidenten der Regierung, Dr. Milan Sedláček, und die Mitglieder des Kabinetts. Sedláček und die Mitglieder des Kabinetts wurden von Masaryk in seiner Kammer und hohen Beamten seiner Kammer. Er gab der Erklärung, daß er kein Amt niederlegen und daß dies sein unerwarteter Wille sei.

Masaryk, der bisherige Präsident der tschechoslowakischen Republik, schied sich von den internationalen politischen Gegebenheiten und von den unersättlichen politischen Verhältnissen der Gegenwart ab.

Wie die so vieler großer Männer der Geschichte hat auch seine Aufgabe ganz unten angefangen. Seine Arbeit, ganz ohne Fäden in Händen, betrauten es schon als Erfolg, als er als Schiedsrichter in Wien unterkam. Vom Schiedsrichter



Präsident Masaryk

den Schulbüchern war damals — als Masaryk geboren wurde, hieß es man das Jahr 1800 — der Spruch nicht allumwölbt.

Zwischen beiden Vorfahren wechselte Masaryk als Vizepräsident wiederholt hin und her, bis ein Wunsch auf seine Bestimmung und vor allem auf seinen Namen Práns zum Gedächtnis aufmerksam wurde und den Wunsch des deutschen Gemeinwesens in Wien. Masaryk, der deutsche Lehrer haben so den Präsidenten des tschechoslowakischen Staates in die Welt des Geistes eingeführt. Bei deutschen Professoren, vor allem bei Franz Brentano, der das hart innerliche Interesse Masaryks an philosophischen Problemen erkannte und förderte, hat Masaryk dann auch promoviert und sich mit einer Dissertation „Das Wesen der Seele bei Plato“ den Zutritt in die wissenschaftliche Welt bei Práns. Seine Ideen haben dann vornehmlich in den Jahren 1879 behandelte sich Masaryk als Dozent in der Philosophie an der Wiener Universität. Drei Jahre später wurde er als Professor an die Prager Karls-Universität berufen.

Zwischen hatten allerdings wiederholte Reisen nach Prag den Blick Masaryks über das Trübsal der Welt hinaus erweitert und die politischen Verhältnisse in seiner Heimat seinen Sinn für die politische Welt geformt. Seine philosophischen Grundgedanken sind immer wie seine Herkunft machten Masaryk zu einem leidenschaftlichen Kämpfer für das tschechoslowakische Volk und die tschechoslowakische Unabhängigkeit; aber es wird immer sein Ziel bleiben, daß er diesen Kampf mit der sanfteren Art der Wissenschaft und mit der Würde geistiger Beramtung führe. Auch in

der Jugendzeit seines nationalen Kampfes ist Masaryk niemals Demagogie gewesen.

Er führte den Kampf zuerst in seiner hochbedeutenden und für alle geistigen Interessen offenen Zeitschrift „Práns“, gründete dann mit ihrer Hilfe die tschechoslowakische Partei und schied sich schließlich aus der Verantwortung dieser Partei mit den Jungtschechen die große politische Plattform, auf der sein Wirken für den nationalen Staat der Tschechen begann. 1899 wurde er in den Reichsrat, 1902 in den Bund der Abgeordneten gewählt. Als ihm die alten Parteiformen zu eng wurden, gründete er 1909 die tschechoslowakische Volkspartei, die eine umfassende Sammelpartei nach den Grundgedanken Masarykscher Demokratie und tschechoslowakischer Nationalregierung werden sollte und auch wurde.

Immer der Tatsache sich bewußt, daß Tschechien seine historische Rechtfertigung braucht, arbeitete Masaryk mit unermüdlicher Zähigkeit an den geistigen Fundamenten des nationalen tschechoslowakischen Kampfes. Eine ganze Reihe sehr bedeutender historisch-politischer Abhandlungen bereitet die Welt auf den großen Kampf des tschechoslowakischen Volkes vor. Daneben entstanden er eine ungemein fruchtbare als philosophischer und historischer Schriftsteller, dessen Werke, vor allem sein großes Werk „Ruhland und Europa“, in der ganzen Welt Beachtung fanden.

Die entscheidende Stunde kam für Masaryk, der im tschechoslowakischen Kampf sein Leben lang für die Freiheit der Nation herangewachsen war, mit dem Ausbruch des Weltkrieges. Masaryk war bereits in den ersten Monaten von dem kommenden Zusammenbruch der österreichisch-ungarischen Monarchie überzeugt und richtete sein Handeln danach ein. In eingehenden Verhandlungen mit den alliierten Mächten bereitete er die Gründung des tschechoslowakischen Staates vor. Unterstützt von Beneš, dem weiblichen politischen Führer, gelang es dem großen moralischen Führer Masaryk, die Welt vor allem Amerika, für die Idee des tschechoslowakischen Nationalstaates empfänglich zu machen.

Als der Zusammenbruch der Doppelmonarchie Wirklichkeit wurde, konnte Masaryk die Initiative seiner Politik ergreifen. Ohne lange Überlegungen trat der Staat der tschechoslowakischen als Realität in die europäische Umwelt ein. Es war schließlich Masaryk, der den tschechoslowakischen Nationalstaat empfänglich zu machen.

Seit 1918 hat Masaryk an der ersten Stelle in diesem Staate gestanden. Wenn er jetzt als Vizepräsident davon Abschied nimmt, dann kann er sich sagen, daß dieser Staat ihm in erster Linie seine Ehre und seinen Ruhm verdankt. So wird die Welt anerkennen, daß Masaryk, dem Bewußtsein seines nationalen Patriotismus folgend, diesen Staat mit Weisheit und Würde verwaltete, und werden die tschechoslowakischen Völker hoffen, daß die Grundgedanken der Masarykschen Demokratie, von ihm immer ehrlich gewollt, wenn auch von der mühen Kraft des Alters nicht mehr so behauptet, wie sie es hoffen durften, in der Erinnerung an diesen Mann wieder wirksame Geltung im Leben ihres Staates erhalten. sw.

Belgiens Botschafter beim Führer

— Berlin, 14. Dezember.

Der Führer und Reichskanzler hat gestern in Anwesenheit des Reichsministers des Auswärtigen den belgischen Botschafter empfangen. Dabei ist in offener und vertrauensvoller Rücksprache die Erörterung der Möglichkeiten etwaiger Rüstungsbeschränkungen und des bekannten englisch-französischen Vorschlags eines Entschlusses zwischen den Vorkommnissen festgestellt worden.

Hauptmanns Schicksal besiegelt

Die Hinrichtung auf Riga Januar festgesetzt

— New York, 14. Dezember.

Die aus Trenton (New Jersey) vertrieben wird, hat der Richter Trenton am Freitag die mit dem 18. Januar 1935 beginnende Haft als neuen Zeitpunkt für die Hinrichtung Bruno Richard Hauptmann festgesetzt.

Die Anwälte Hauptmanns haben sich zu diesem neuen Hinrichtungszeitpunkt bisher noch nicht geäußert, sie erklärten jedoch dieser Tage, daß sie ihre weiteren Schritte erst nach der Entscheidung dieses Zeitpunktes bekanntgeben werden.

Gefährliche „Muster ohne Wert“

Die drei „Richter der Hölle“ wieder an der Arbeit

(U.P.-Sonderausbericht)

— Paris, 14. Dezember.

Die drei „Richter der Hölle“ treten zum großen Richteramt der Pariser Volkskammer wieder in Erscheinung. Im vergangenen Jahre bereits beendeten sich unter den Volkskammer viele Vorfälle mit Explosivstoffen. Allen Meilen Sendungen waren verpackte Scherben verpackten Inhalts beigegeben, die die Unterwürigkeit tragen „Mines, Coque und Abdomante“. Die Polizei glaubte, daß ein Geistesgestörter am Werke war. Es gelang ihr jedoch nicht, ihn ausfindig zu machen.

Am Freitag sind nun plötzlich wieder in drei verschiedenen Explosionen von „Mütern ohne Wert“ erfolgt. Die Untersuchung ergab, daß es sich in allen Fällen um kleine Holzmaschinen der gleichen Art wie im vergangenen Jahre handelt. Sie sind so eingerichtet, daß sie beim Öffnen der Kapseln explodieren sollen. Am Freitag gingen sie jedoch fälschlich vorzeitig in Rauch und Flammen auf, als die Volkskammer sie abheben wollten. Die unangenehmen Sendungen waren wieder von einem Brief der drei „Richter der Hölle“ begleitet. Verlegt wurde durch die Explosionen niemand. Ein Volkskammer hat sich lediglich ein großes Loch in die Hose gebohrt.

Sowjetagitation in Mexiko

Kommunisten errichten Soldatenfarmen

— Mexiko-Stadt, 13. Dezember. (U.P.)

Der Versuch einer Gruppe von kommunistischen Agitatoren und mexikanischen Bauern, in einem Ort der Provinz Puebla ein Sowjetexperiment durchzuführen, droht schweres Scheitern heraufzubeschwären. Die Bauern überließen vor einigen Tagen eine große Feldmark bei Mexcala in Puebla, namen von ihr Besitz und errichteten auf ihr einen Farm-Sowjet. Von einer Kollaboration wurden sofort Truppen unter dem Befehl des Obersten Jorge Rojas nach Mexcala geschickt, um die Bauern von der Farm zu vertreiben. Als Oberst Rojas dies Ziel erreicht durch gültigen Befehl zu erreichen verweigerte er dem Bauern: „Wir werden unsere rechtmäßige Forderung die zum letzten verteidigen und wenn wir dafür unsere Frauen und Kinder opfern müssen.“

Der Oberst gab den Bauern noch eine Bedenkzeit, drohte aber, nach deren Ablauf unverzüglich den Angriff auf die Farm zu eröffnen.



Bei Southhampton landeten die ersten Probefahrer dieser kleinen Schnellboote, die als Ersatz für die Hochseer der englischen Flotte bestimmt sind. Die Boote sind von der britischen Marine in Dienst gestellt.

Note Offiziere

Von unserem Moskauer Korrespondenten

Artur B. Joffe

Mit der Ernennung von fünf Marschällen der Sowjetunion auf einen Schlag hat die Moskauer Regierung jedenfalls auf diesem Gebiet Europa und Amerika überholt. Nicht einmal die Siegerstaaten des Weltkrieges waren in der Begehung der Marschallwürde so freigebig.

Die Wahl fiel auf Männer, die zweierlei Eigenschaften vereinigten: Verdienste als Truppenführer im schließlich heftigsten Interkontinental- und Bürgerkrieg und Volksnähe, die im Rätebau immer aus Beliebigkeit bei der Partei bedeuten muß.

Das erste Mal, der Erfinder der roten Armee, aus dem Gedächtnis radikal abgedrängt wird, übertrifft nicht. Der Vize dabei nicht so weit, daß auf Bildern von historischen Szenen sein Kopf übermalt oder einfach geschwärzt wird. Ein anderer, der seinerzeit in den ersten Jahren der Revolution von über den heutigen Marschällen stand, der Oberkommandierende aller Streitkräfte, der Generalissimus Sergej Sergejewitsch Kameniew, ist nur mit dem Rang eines Armeekommandeurs ersten Ranges bedacht worden. Kameniew war alter sozialistischer Generalstabschef mit ausgezeichnetem Ruf und Namen. Daß er sich seinerzeit den Volkswaffen zur Verfügung stellte, hat ihnen den Uebertritt von Jahntausenden anderen vorläufigen Offizieren eingebracht, deren sie bei der Reorganisation eines Heeres dringend bedurften. Kameniew ist auch der operative Leiter der Kämpfe gegen die Interventionstruppen der Alliierten gewesen. Er ist 1930 schließlich auch Parteimitglied geworden, aber er war nach sowjetischen Begriffen überaltert und ist in der Öffentlichkeit niemals propagandistisch hervorgetreten.

Unter den fünf Marschällen ist lediglich der Name zu Urrecht in der sowjetischen Sowjetliteratur festgeschrieben. Dieser ist kein Held aus dem Bürgerkrieg, den er zwar in Sibirien im Kampf gegen Koltschak mitgemacht, aber nicht entscheidend beeinflusst hat. Er hat sich seinen Marschallhut als Oberkommandierender der Besonderen Fernostarmee im Jahre 1925 verdient, wo er die Regimentskommanden der tschechoslowakischen Generale in der Randbüreau in nicht geringen Schritten vorsetzt hat, als eines schönen Tages die Grenze überschritten wurde und über Rücken ein paar Bomben von roten Flugzeugen abgeworfen wurden. Es ist aber auch möglich, daß seine Verdienste um die Organisation der Truppen zumal in den Jahren 1926 und 1927 als militärischer Berater Brodins unter dem Namen Golen den Marschall haben.

Es sei hier schon bemerkt, daß Blücher vor dem Krieg Metakommandeure in der Sowjetunion war. Er hat auch immer den Namen Blücher getragen und präferiert auf keinerlei Verbindungen zum Marschall Brodinski. Der Name Blücher — der in der russischen Schreibweise wie Blücher lautet — kommt als Name deutscher Kolonistenfamilien in Rußland vor. Neben der neuen Marschall Blücher, ein dunkler, energiegelauer Typ, ist, wieviel bekannt, kein Deutsch mehr. 1910 tritt man ihn als Ortskommandanten von Kommissariatsbezirk Nowosibirsk, nachdem Koltschak die Stadt erobert hat. Er ist 1881 geboren, hat 1910 seine erste



Der Weihnachtsmarkt

auf dem Weichsel hat bereits begonnen und schon den Weihnachtsverkäufeln haben sich die Händler niedergelassen.

Polizeibericht vom 14. Dezember

Müßig festgenommen. Gestern wurde ein in Adorfal wohnender Mann, der in der Gemarkung Weiblingen beim Wildern betreten wurde und flüchtete, festgenommen und in das Bezirksgefängnis eingeliefert.

Ein Pferd gekürzt. In der Oberen Altdülsche in Altdorfal wurde gestern nachmittags ein Pferd, wobei es eine Verletzung erlitt. Die Berufsvereine wurden hierüber in Kenntnis gesetzt.

Kein Tag ohne Verkehrsunfälle. Drei Verkehrsunfälle haben sich gestern hier ereignet, wobei drei Personen verletzt wurden und einiger Sachschaden entstand. In jedem der drei Fälle ist die Ursache der Zusammenstoßes auf Nichtbeachtung der Verkehrsregeln zurückzuführen.

Verhalten der Verkehrsteilnehmer. Wie wenig die Verkehrsteilnehmer aller Gattungen die Verkehrsvorschriften beachten, beweisen die vielen täglichen Verkehrsunfälle. So mußten auch gestern wieder bei einer Verkehrsprüfung zahlreiche Fahrer angehalten oder gebührende Strafen verurteilt werden. Bei einer außerdem vorgenommenen Prüfung der Teilnahme der Kraftfahrzeuge wurden 37 Fahrzeuge wegen unzureichender Teilnahme beanstandet.

Ein unzureichendes Ergebnis. Im Laufe der vergangenen Woche haben sich hier wieder insgesamt 27 Verkehrsunfälle ereignet. Hierbei wurde eine Person getötet und 16 verletzt. Die Zahl der Beschädigten beläuft sich auf 21.

Was politische Gräueltaten wurden gestern zwei Verurteilungen festgenommen.

Ziel Raubüberfall und großer Unfal. Gestern wurden 15 Personen deshalb angefaßt.

Baden sendet über Stuttgart

Wir stellen an Hand des Sendeprogramms fest, wie sich der Inhalt der badischen Sendestellen und Stationen in der kommenden Woche darstellt. Aus Karlsruhe wird gesendet: am 15. Dezember eine evangelische Kirchengemeinde und eine bunte halbe Stunde; am 16. Dezember die heitere Musik am Hochmittag, an der Vorabend beteiligt ist, und im Abend ein Spiel; am 17. Dezember ein buntes Operettenkonzert; am 18. Dezember ein buntes Besondere, wieder unter Mitwirkung Vorkabende, und eine bunte Feierstunde.

De eine Sendung kommt aus Mannheim, aus Freiburg und aus Baden-Baden.

Schenken leicht gemacht

Ein Geschenk ist nicht nur schön, sondern auch für den zu Beschenkten vornehmlich klein; handelt es sich um einen Haushaltsgegenstand, so sollte er so gewählt werden, daß er dem Haushalt während des ganzen Jahres Vorteile bringt. Bei der großen Zahl der auf dem Markt befindlichen, die Handarbeit ersetzenden Geräte für Gas und Strom ist es nicht immer leicht, das Richtige zu finden. Aus diesem Grunde werden in den Ausstellungsräumen und Verkaufsstellen des Stadt. Wasser, Gas und Elektrizitätswerkes K 7 und Rathausbogen 21 auch in diesem Jahre in Weihnachtsausstellungen eine Reihe von Gas- und Stromgeräten, die die Arbeit erleichtern, ausgestellt.

Dies ist nicht nur Vorsehungsgabe, sondern auch über Preis, Leistung, Strom- und Gasverbrauch zu entscheiden, sondern auch auf Grund der mit den Geräten angeheften Verläufe Kaufkraft über ihre praktische Verwendung zu ermitteln. Da die Werte leicht nicht verkauft, ist die Kaufkraft durchaus neutral, so daß

Arbeit für dein Volk adelt dich selbst!

Bilder aus dem NS-Deutschen Frauenarbeitsdienst

Da liegen sie vor mir in buntem Durcheinander. Die Bilder, die sich im Laufe meiner 24-jährigen Arbeitsjahre zu einem beachtlichen Berge angesammelt haben. Sie werden diese Bilder sollen meine Arbeit bilden! Ich, und auch jedem Bild schaut eine Geschichte heraus. Sie erzählen von unserem Leben, unserem Schaffen, unseren Hoffen, unseren Freuen und Trauen! All ihr, die ihr dem deutschen Frauenarbeitsdienst heute noch mittraulich gegenübersteht, ihr Jungen und Alten, kommt, schaut auch unsere Bilder an, die euch Zeugnis geben von der Erziehungsschule der deutschen Nation. Im Arbeitsdienst wird das Werkstück, was uns früher als Ideal des Nationalsozialismus vorstrebte. Hier werden aufrecht, deutsche Menschen erzogen, die sich lösen können in der Gemeinschaft, deren Ich weit hinter dem Du steht, Menschen, die in echter Kameradschaft nebeneinander stehen und miteinander gehen.

Manche Bilder sind mit einer Widmung versehen „von deiner Kameradin“, — — hört ihr: Kameradin! Es weiß nur die den tiefen Sinn dieses Wortes zu schätzen, die als echte Kameradin in unseren Reihen sind. Und nun liegen sie alle um mich herum, die bunteste von Kameradinnen, die mit mir in diesen Jahren dem Vaterland dienen. Es sind so viele geworden — denn nach 24 Wochen kamen ja immer wieder die „Neuen“, die dann „Alte“ wurden, bis wieder „Neue“ kamen. Auch das Lager blieb bei mir nicht immer dasselbe und so sind sie denn zum Durcheinander hier gekommen; eine Kameradin von Mannheim, dort Reichswehrschule, hier Pfundsberg, — und hier: auch aus Großteil ihr gekommen, so weit aus dem Vorkriegsland. Ja und ihr aus Schwaben von der Westgrenze seid auch da, erst war ich bei euch Urlaub und nun seid ihr zu Besuch bei mir. Aber jetzt wollen wir erzählen und wollen und immer unsere Bilder besichtigen.

Alle hier kämpft an; Stoffberge: — galt es doch die Kameradinnen erst auszubilden! Wie unter diesen doch im Kameradenland aussieht, wie ein Kameradinnen, steht nur noch der Stoffberg. Weiter: hier Müch mit ihrem Bauer, den sie in Erfahrung abfolgt nicht verstand, denn von Schleier- und Stoffen bis zum Bedienung ist es doch eine Entfernung, die auch im Anfang bei der Verhängung eine Rolle spielt. Aber bei der Arbeit verstanden sie sich gut, dafür spricht das Bild „Arbeitszeit“; hier spielen die kräftigen Kräfte unserer Müch die Wehrübungen, um sie zu Gorden zusammenzutragen und zu binden. Der vorletzte Sommer war heiß und reich gesegnet, da galt es tüchtig anzupacken; hier liegen viele sprechende Zeugnisse. Auch auch manch tüchtige Kette steht vor mir: Unsere Leinwand, das zur Sommerzeit der Wehr an Sonntagmorgen. Ah, unsere Sonntag! Mächtige Sonnenhitze, auch wenn es regnet. Vereinten sie uns noch in sozialer Gemeinschaft zum Spiel oder zum Wandern. Wie ganz anders wundert man sich durch Wald und Feld, nachdem man nun für ein halbes Jahr Vorkriegsleben gemessen, man war viel erdverbundener als vorher. Unsere Kameradinnen waren ein Menschen unserer schönen deutschen Heimat, unsere oft künstlerischen Aufnahmen zeigen dies am besten. Nicht ihr noch unsere Kameradinnen nach Schloss Weidenstein und Weidenhof? Als wir dort bei Volkswirtschaften den Sommerurlaubstramp nach eigener Initiierung und Dichtung ausführen; manches Theater hätte und bereitet um unsere Kameradinnen, — vielleicht auch um die Schaulustler!

Und weiter Grenzlandarbeit! Hier unter Schwab bei seinen Eichen in der Sozialhilfe. Die Mutter krank, der Vater lange Zeit erwerbslos, nun endlich wieder in Arbeit. Doch der Schwab macht seine Sache gut. — Bundesmädchen kam er zu Anfang ins Lager, doch bald bekommt er eine größere Ueberfrist und weiß die Geschäfte schon besser einzustellen und sich so manchen der Eichen zu kleinen Diensten heranzuholen. Da steht sie, den Jüngling auf dem Arm, jeweils drei zur Seite, froh und glücklich — ehemals hinter Bücher stand, heute große Hausfrauenarbeiten habend. Und steht dort: unter Volkswirtschaft in seiner Monatsnummer in unserem beliebtesten Streifenblatt, als die schaffende Frau Amtsdirektorin. — So ein Gesicht gibt es nur einmal, — Kinder und haben wir gesehen! Junge und Pfaffen leben hier doch auch wie Marx und Moritz! Das war ja auch zu lustig, wie ihr noch? als die „Rolle“ kamen und wir sie alle mit dem „Reichswehrministerium“ empfingen, und der Reichswehrminister so manche Bewunderung unter unseren Kameradinnen anrichtete? Und so schaut doch das Schmücken des ersten Wehrdienstes der SS in Offenbach, wie stolz waren wir doch, — und erit die Kameradinnen neben der Arbeit gab es doch auch viel Freude und Spas, — und unter Eichen erst, und die beliebte Ziehharmonika! Es mußte ja im Lager einen Kuchlein zu unteren oft nicht leichtem Aufgaben im Nebenamt geben, denn gerade im Grenzland, wo die Arbeitsloshilfe lange nicht so reich und einfach zu finden war, wie im angrenzenden Land, hatten wir in der Sozialhilfe ein Bild mit an dem Aufbau unserer Volkswirtschaft zu helfen; und auch dort bei dem Grenzland!

Vommerland! Da ist eines der 18 Hefelchen, die ich neben meinen 8 großen Schwestern zu betreten hatte, und hier meine Reichswehr. Das Gutsleben ist nun wieder vor meinen Augen auf; ah ja, das Frühlingsleben ist auch so ein Kapitel dabei, ganz besonders für uns Studenten, die wir die Müch schon langjährig vertrieben hatten, bis es zum Kuchlein der andern kommt. Wie müde machte doch zu Anfang die unarmohnte Arbeit, aber es galt hier den letzten Schluß in allem zu bekommen und auch zum größten Teil für die Arbeit beim Siedler vorzubereiten. Hier die Spinn- und Webstoffe, dort die Werkstoffe, wie sie alle Erinnerungen aus dem Unterbewußtsein hervorholen — unsere, meine Bilder. Und hier die Kufan der Weihnachtsfeier für und Wenige die wir Weihnachten vielleicht zum erstenmal weit vom Elternhaus entfernt feierten. — Eine Kameradinnen unter Kameradinnen. — Ich werde sie nie vergessen!

Und wieder an der Westgrenze, aber nur zu Besuch. Die Volkswirtschaft, seit ihr, mühten die Kameradinnen hier tüchtig arbeiten, denn so v. H. ihrer Arbeiter, ihrer Weiber liegt auf elendlichem, krankhaftem Boden. Diesen Kameradinnen ist es ganz besonders Mühe zu sein, ihren Kameraden an Deutschland, an unseren Führer zu beharren, der in die Not der Grenzlanddeutschen mehr als alle kennt.

Wie Ungenanntes liegt noch da. Doch aber allem und allem sagt hier der Rahmenmaß mit unserer kleinen, roten Arbeitsdienstfahne, die die Aufschrift trägt:

Arbeit für dein Volk adelt dich selbst!

G. R.

dem Kaufkraftschwächen die Gewähr für die Versorgung eines für den Gebrauch am besten geeigneten Gerätes gegeben ist.

Die Kaufkraftschwäche ist erleichtert durch die von den Werken gezeichnete Einrichtung der Ratenschulungen. Wenn die übliche Anzahlung bei der Kautelerung des Gegenstandes gestellt ist, braucht die erste Rate erst im Monat März 1936 bezahlt zu werden. Auf diese Weise wird das Schenken in besonderem Maße erleichtert.

Wohnung vor Geflügel- und Hasenleben

Die Erfahrung aus früheren Jahren hat gezeigt, daß die Droschke von Geflügel und Hasen kein um die Zeit vor den Weihnachtsfeierfesten erledigt werden können. Insbesondere werden die außerhalb des Wohngebietes liegenden Kleinrentschle von Vieben beimgelacht. Es wird deswegen allen Wessern solcher Stelle anempfohlen, ihrem Eigentum in nächster Nähe erdichte Kautelerarbeit zugewenden und für genügende Ueberwachung zur Rechtzeit zu sorgen.

Neuerwerbungen der Stadt, Bücher- und Lesehalle

Erzählende Schriften: Hansen. Die weiße Dose. — Rappert. Dinnert. Wammal. — Koller. Das Schloß in Ungarn. — Oskar. Hamburg bleibt rot. — Feldner. Der Hof in Melaren. — Grote. Die Hölle von Beauvregard. — Kalkenbeck. Armer in Schweden. — Fleener. Ein Scherz. Aus verschiedenen Gebieten: Altmann. Adelsheim. — Bauer. Rumbach. — Koffmann.

Germanische Kultur im 1. Jahrtausend nach Christus. Band 1. — Koffmann. Ursprung und Verbreitung der Germanen in vor- und frühgeschichtlicher Zeit. — Goeß. H. R. Hartmannswillerkopf. — Goeß. Remmel. — Rohrbach. Deutschlands koloniale Forderung. — Decker. Kreuzer am Wege zur Freiheit. — Grotzer. Mit zwei Zeugnissen durch den Weltkrieg. — Helmold. Schicksalstreuzer im Nebel. — Grotzer. Der „Roch“ heißt sich durch. — Brandis. Die Stirmer vom Deutschem. — Hartung. Großkamp. Männer und Grenaten.

Lesehalle: Die Juden in Deutschland. — Die Strohen Adolf Hitler. — Deubler. Oiler. — Die Neben Oiler. — Oiler erobert die Wirtschaft. — Sozialreformplan. 1918 bis 1933.

Das Lesegeld beträgt im Dezember nur 20 Pf. Erwerbshöhe lesen unentgeltlich.

Bezahlte Feiertage in Verkehrsberrieben

Unter Bezugnahme auf die kommende neue Anordnung für das Verkehrsgerwerbe bei der Sonderurlauben für den öffentlichen Dienst die beschlossene Regelung für die Feiertage schon jetzt vorweg genommen. Danach wird für den 1. Mai die beiden Weihnachtsfeiertage den Feiertagen der Lohn für anfallende Arbeitsstunden festgesetzt. Darüber hinaus können die Betriebsführer für das Jahr noch einen weiteren gesetzlichen Feiertag nach dem besonderen Bedürfnissen ihres Betriebes festsetzen, an dem der Lohn ebenfalls festgesetzt wird. An den Feiertagen vor Ohera, Pfingsten und Weihnachten soll die Arbeitszeit für die nicht im Betriebsdienst beschäftigten Lohnempfänger ohne Lohnausfall zwei Stun-

den 1940er enden. Der Sonderurlauben bei den der Reichsverteidigungsgruppen Schienenbahnen angefallenen Feiertagen empfohlen, diese Regelung schon für das bevorstehende Weihnachtsfest einzuführen. Eine entsprechende Empfehlung bei den Reichsbahnminister auch an die Gemeinden und Gemeindeverbände gerichtet.

„Künstlerliebe“

Ein Textfilm im „Unserem“-Theater. Seitdem Billig Herrs „Kunstwerke“ ihren Erfolg durch alle Filmhäuser angetreten hat, hat der Ruhm dieses Regisseurs keine Kollegen nicht lassen und viele von ihnen nahmen sich mit diesem neuen Filmgenosse an. Die „Jahreswende“ liegt wohl im Kurs und die Jahre, die noch

Bastecke, Silber u. vers. C. HEISLER JEWELIER Qualität, reichhaltig, billig - 8 1, 4

vor dem der Krieg liegen, vollerten sich noch besser an der Filmreihe. Es ist daher nicht weiter erlaublich, wenn in diesem neuen Film der Terror die verlustene Welt der Vater-Väter, der fallen Bräde der Schlachtgenossen, der überlebenden Soldaten, der tauschenden Operndarsteller und der fühllos romantischen Verliebtheiten mit den üblichen dramatischen Episoden wieder heraufbeschworen wird.

Die Wendebauten, die für das Drehbuch zeichnen und die Regie bestrigt, hat sich nicht ohne Erfolg auf der Bühne gegeben, sondern die Künstlergenossenschaft der besten alten Schöpfung auf die Weltman und legt darin zwei Künstlerleben, von denen eine so fertig in Liebe und dann in Ueberdramatik erdramatisiert, daß man sich wünscht, es würde nicht mehr zum happy end laugen.

Das München von 1935, wohl-bien — gemäßigt mit Ueberdramatik und Hochdramatik, feiert frühe Ueberdramatik und vor dieser neuen Kultur bewegt sich, wie das Mannesfest es befolgt, eine Schaar nicht minder sympathischer Darsteller, die die Handlung erhellend beleuchten. Da ist Olga Tschekowa, als die interessanter Mädelin der „großen Gesellschaft“, die sich in Rom verliebt in den jungen Vater Toni verliert. Diesen gibt mit romantisch unüberlebter Stimm Wolfgang Liebenow, während Hans Brausewetter seine bewährten Talent im Feld führt, um als tüchtiger Komponist und treuer Freund zu wirken. — Inge Schmidt ist die kleine Ballettstar, um die sich alles dreht. Romanienkowsk wie es scheint und mit sehr verlockendem Augenausdruck. Weiter Donald Poulson als eleganter bel. Kunstfreund und Genie Nikolajew als eine niedliche Ballettstarre und dazu sehr in allen Lebenslagen.

Im Weidprogramm: Ein sehr schön photographierter Ausflug ins Dolgkaterparadies bei

Zu Weihnachten den ROECKL-Handschuh in allen Qualitäten und Preislagen SCHALS-KRAWATTEN

Vassen, dann ein viel zu breit gewählter Kinderliebhaberfilm und die neue bildreiche Ufa-Wochenendausgabe.

Walsh und Gloria: „Ein Berg ist zu verschenken“

Die, Zeit und Mary sind Jugendliebe. Als Zeit noch Jahren aus dem Ausland zurückkommt, um Mary zu heiraten, ist ihm der hinter dem Ort verbliebene Teil um eine Tagelöhnerin voraus; Zeit kommt eben recht, um zu heiraten und sich in die Welt zu werfen, wobei die Frau als Führer zu führen. In amantischer sozialer Gleichstellung erleidet die Braut ein ähnliches Schicksal: eine erfolgreiche Liebschaft des Bild geht plötzliche im Rennen und überholt Mary um ein paar Stunden. Zeit aber bleibt trotzdem noch für eine gute Weile nur der detailreichen Bergensdramen. Als Mary kurz vor der Zeit die Augen auf- und übergehen und beide werden auf Meer hinausgeworfen, indes Zeit um Ufer seinen Diener nachhaken läßt.

Eine aufregende Begebenheit im Ganzen. Unbeliebter von sozialer Problematik, geht es allen Beteiligten sehr gut. Wie die Ullien auf dem Feld, steht man sie nicht den auch zornen. Robert R. ab-gomera mimt das Weihnachtliche. Die, das Weihnachtliche Zeit ist bei Ufer Wozie in Kameradinnen Gärten und Joan Crawford findet als Mary mit Anhand derchloß-harman von einem zum anderen. Das Hinte Spiel dieses Trieb wird durch manche andere gute Kraft wirkungsvoll unterstützt. Der wichtige Dialog kommt in der deutschen Synchronisation trefflich zur Geltung und fihelt ein dankbar lohnenswertes Publikum.

Ein pompöses Weidprogramm: Bilder aus einer Verordnungsgebung und ein sehr belehrender Film über den Olympplatz.

Die Weihnachtsfeierstunde und Kameradinnenunterstützung. Der Präsident der Reichsbahn hat die Kameradinnen angegriffen, um einen Kameraden von Weihnachtsfeierstunde auf die Kameradinnenunterstützung abzugeben, da diese Kameradinnenunterstützung eine besondere Anerkennung für ihre erfolgreiche im Betrieb darstellen. Wie solche Kameradinnen gilt für die wertvolle Kameradinnenunterstützung.

Klanggüte ohnegleichen: SABA-RADIO. Saba 333 WL, das Hochleistungs-Zweikreis-Drahtkern-Empfänger... Saba 335 WL, das Dreikreis-Drahtkern-Gerät... HÖCHSTE TRENNSCHÄRF!

Auch Du sollst Rundfunkhörer werden!

Erlauschtes aus der Sendestelle

Von Dr. W. Hochschild, Sendeleiter der Sendestelle Baden

... „Ach, meine Herren, Sie sind doch ein kulturloses Volk. Sie sollten mehr Beethoven-Sinfonien in Ihr Programm aufnehmen. Man kann doch als musikalisch gebildeter Mensch verlangen, daß man am Abend zur Entspannung eine Musik hört, die einen im tiefsten Innern packt, so daß man den Alltag darüber vergißt.“

„Jawohl, gnädige Frau, Sie haben durchaus recht, daß eine tiefgründige Musik, insbesondere aus den Reichtümern unserer Kultur, die Menschen viel tiefer in innerer Seele ergreifen kann, als dies bei der Unterhaltungsmusik der Fall ist, die wir vorzugsweise pflegen. Sie übersehen aber...“

... Herr (Telefon) ... „Hier Sendeleitung Baden... wie bitte... Sie verfolgen sich aber das letzte Weichselberger... zu schwer? ... keine Opern-Musik mehr - aber ich bitte Sie... tiefere Sinfonien... Unterhaltung am Abend... mehr letzte Sendungen... Volksmusik... - Jawohl, Herr Müller, wir wollen Ihre Wünsche nach leichter Musik gerne berücksichtigen... ja - die Operntendenz hat Ihnen gut gefallen, das freut uns, wie werden Sie wieder bringen. Vielen Dank für Ihren Anruf. Viel Glück!“

„Sie hören, gnädige Frau, daß dieser Hörer gerade das Gegenteil von Ihnen will. Aber nicht nur diese Hörer. Sondern Sie sind einmal die Aufschriften an, die wir bekommen. Hier wünscht einer mehr gesprochenes Wort, mehr Hörspiele, ein anderer schreibt und ganz energisch, wie verstanden und das einzige literarische Zeug, wir wollen mehr Musik hören. Wieder ein anderer beklagt sich, was nicht der nationalsozialistische Rundfunk, wegen dessen ich meine Rundfunkgebühren, wenn ich trotzdem noch in Berlin zusammen laufe, nicht zu zahlen brauche und mit der Rundfunk, wenn die Unterhaltungskonzerte andauernd mit politischen Reden unterbrochen werden. Ein anderer fragt über die endlosen Nachrichten, wieder ein anderer sagt und, nun habe ich extra meine Zeitung abbestellt und mir einen Radio gekauft, ich muß nun oder auch verlangen, daß ich jetzt ausführlicher mit Tages- und Sportnachrichten bedient werde. Was würden Sie nun an unserer Stelle tun, gnädige Frau?“

Antwort: Verlegenes Schweigen.

Liebe Hörer, wir machen es auch in so leicht und bringen auch ein buntes Programm, teils einfacher, teils leichter Art. Sie brauchen doch nur in einem Programmteil nachzusehen und auch die Sendungen auszusuchen, die auch interessieren und unter anschließender Stimmung entsprechen. Wir würden ja gerne noch weiter gehen und auch für kleine Empfangsgeräte gleichzeitig von mehreren Sendern verschiedene Programme zur Auswahl bringen. Auch Melem Bedürfnis wird die Reichspost im Laufe der Zeit immer gerne entsprechen, nachdem die technische Entwicklung insbesondere auf dem Gebiet der Ausweitung von Ausbreitungen hierfür bereits geschaffen hat.

Solange wir auf unser gegenwärtiges Sendeprogramm beschränkt sind, bitten wir auch, auch einmal darüber nachzudenken, was denn eigentlich der Zweck und die Aufgabe des Rundfunks ist. Zunächst: Der Rundfunk ist kein Konzertsaal- oder Theaterplatz, seine Aufgabe besteht nicht darin, Konzerte oder Theaterstücke zu übertragen und damit den Hörern die Bequemlichkeit zu schaffen, daß sie beim Klang der Weichselberger ihr Abendessen vertragen oder jenseits an den Vautenschlag der besetzten Dampfschiffe beim Schlaf die höchsten Töne empfangen können. Sondern seine Aufgabe besteht darin, eine gemeinsame Stimmung und feindliche Raumgestaltung, die sich bewußt von der alltäglichen Umgebung unterscheidet, wie sie nur der Konzert- oder Theaterbesuch vermitteln kann. Solche Stunden sind letzte Abende, feierliche Festtage, aber keine Alltagsabende.

Eine tägliche oder gar mehrmals tägliche Wiederholung derartiger Sendungen würden sie herabwürdigen. Der Rundfunk hat im wesentlichen die Aufgabe, solide Hausmusik zu liefern, d. h. eine gute Unterhaltung zu pflegen, die dem Hörer insbesondere am Feierabend gute, aber leicht einträgliche Musik- oder Vortragsstunden im Heim bringen soll, um allen Hörern nach dem Tages-Mühen Entspannung zu bieten. Neben Weichselkonzerten, die auch vernünftigen Anforderungen entsprechen.

Neben demselben volkstümliche Heimabendungen, in denen auch der Humor geübt wird. Außerdem auch dem Kulturkreis unserer geschichtlichen deutschen Volkstümlichkeit, die deren besondere Eigenheiten besitzen, werden von den verschiedenen Sendern ausgetauscht und verbunden so die Menschen aus Nord und Süd mit denen im Süden und Westen des Reiches. So ist gerade der Rundfunk dazu berufen, eine Brücke über weite Entfernungen zu schlagen und

eine wahre Volksgemeinschaft aller Deutschen im gemeinsamen Erlebnis der mannigfaltigen und unendlich reichen deutschen Kultur zu fördern. Rundfunk ist ein Lebensbedürfnis für jeden, der deutsche Gemüts- und Geisteswerte in sein Leben einbringen will. Der Rundfunk soll Freude in jedes deutsche Haus tragen. Damit wird Rundfunk, hören aber auch zur nationalen Pflicht eines jeden, der sich als Glied der großen deutschen Volksgemeinschaft fühlt.

Wir erkämpfen den Volksfunk!

Als der Führer am 30. Januar 1933 die Macht in Deutschland ergriff, da nahm der Nationalsozialismus auch Besitz vom Rundfunk und stellte ihn mitten hinein in das große Werden der Nation. In der Nacht dieses 30. Januar erließen Millionen deutscher Volksgenossen die spontanen Kundgebungen vor der Reichshalle, dem Außenamt Deutschlands. Dieses Erlebnis war möglich, weil der Rundfunk zum ersten Male dem ganzen deutschen Volke gehörte. Damit begann die nationalsozialistische Entwicklung dieses technischen Wunder. Von Stand an arbeitete der Rundfunk im Dienste des erwachten deutschen Volkes. Seitdem lebt er im Volk und mit dem Volk. Er ist nicht mehr für die defakaten Genies einer liberalistischen Zeit des Himmels. Er ist geworden, was er eigentlich von Anfang an werden gemessen wäre: Zum Sprachrohr, zum Ruf der Volksbewegung, zum

Vermittler der kulturellen Güter dieses Volkes an alle seine Glieder. Er ist nicht mehr Zugabe, er ist Volkstum im wahren Sinne des Wortes. Der deutsche Volkswunsch verlangt diese Entwicklung und er fordert den Rundfunk, indem immer mehr Volksgenossen auch Rundfunkhörer werden.

Heute kann das nationalsozialistische Deutschland mit Stolz schreiben, daß seine Rundfunkbewegung der kulturellen Bedeutung einer Großmacht entspricht.



Während, Radio im Steigen begriffen ist, daß es seit dem 1. Januar 1933 seine Hörerschaft fast verdoppelt. Arbeiten wir daran, daß die Bedeutung des Rundfunks, von seiner Notwendigkeit, immer stärker durchdringt. Jeder deutsche Volksgenosse auch Rundfunkhörer werden!
G. Schmitt,
Sauptpropaganda- und Sendepflichtenleiter
des Landes Baden.

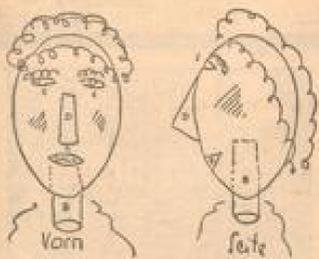
Was hören wir?

Montag, 16. Dezember

- Reichshalle Stuttgart: 10:00: 10:15: 10:30: 10:45: 11:00: 11:15: 11:30: 11:45: 12:00: 12:15: 12:30: 12:45: 13:00: 13:15: 13:30: 13:45: 14:00: 14:15: 14:30: 14:45: 15:00: 15:15: 15:30: 15:45: 16:00: 16:15: 16:30: 16:45: 17:00: 17:15: 17:30: 17:45: 18:00: 18:15: 18:30: 18:45: 19:00: 19:15: 19:30: 19:45: 20:00: 20:15: 20:30: 20:45: 21:00: 21:15: 21:30: 21:45: 22:00: 22:15: 22:30: 22:45: 23:00: 23:15: 23:30: 23:45: 24:00: 24:15: 24:30: 24:45: 25:00: 25:15: 25:30: 25:45: 26:00: 26:15: 26:30: 26:45: 27:00: 27:15: 27:30: 27:45: 28:00: 28:15: 28:30: 28:45: 29:00: 29:15: 29:30: 29:45: 30:00: 30:15: 30:30: 30:45: 31:00: 31:15: 31:30: 31:45: 32:00: 32:15: 32:30: 32:45: 33:00: 33:15: 33:30: 33:45: 34:00: 34:15: 34:30: 34:45: 35:00: 35:15: 35:30: 35:45: 36:00: 36:15: 36:30: 36:45: 37:00: 37:15: 37:30: 37:45: 38:00: 38:15: 38:30: 38:45: 39:00: 39:15: 39:30: 39:45: 40:00: 40:15: 40:30: 40:45: 41:00: 41:15: 41:30: 41:45: 42:00: 42:15: 42:30: 42:45: 43:00: 43:15: 43:30: 43:45: 44:00: 44:15: 44:30: 44:45: 45:00: 45:15: 45:30: 45:45: 46:00: 46:15: 46:30: 46:45: 47:00: 47:15: 47:30: 47:45: 48:00: 48:15: 48:30: 48:45: 49:00: 49:15: 49:30: 49:45: 50:00: 50:15: 50:30: 50:45: 51:00: 51:15: 51:30: 51:45: 52:00: 52:15: 52:30: 52:45: 53:00: 53:15: 53:30: 53:45: 54:00: 54:15: 54:30: 54:45: 55:00: 55:15: 55:30: 55:45: 56:00: 56:15: 56:30: 56:45: 57:00: 57:15: 57:30: 57:45: 58:00: 58:15: 58:30: 58:45: 59:00: 59:15: 59:30: 59:45: 60:00: 60:15: 60:30: 60:45: 61:00: 61:15: 61:30: 61:45: 62:00: 62:15: 62:30: 62:45: 63:00: 63:15: 63:30: 63:45: 64:00: 64:15: 64:30: 64:45: 65:00: 65:15: 65:30: 65:45: 66:00: 66:15: 66:30: 66:45: 67:00: 67:15: 67:30: 67:45: 68:00: 68:15: 68:30: 68:45: 69:00: 69:15: 69:30: 69:45: 70:00: 70:15: 70:30: 70:45: 71:00: 71:15: 71:30: 71:45: 72:00: 72:15: 72:30: 72:45: 73:00: 73:15: 73:30: 73:45: 74:00: 74:15: 74:30: 74:45: 75:00: 75:15: 75:30: 75:45: 76:00: 76:15: 76:30: 76:45: 77:00: 77:15: 77:30: 77:45: 78:00: 78:15: 78:30: 78:45: 79:00: 79:15: 79:30: 79:45: 80:00: 80:15: 80:30: 80:45: 81:00: 81:15: 81:30: 81:45: 82:00: 82:15: 82:30: 82:45: 83:00: 83:15: 83:30: 83:45: 84:00: 84:15: 84:30: 84:45: 85:00: 85:15: 85:30: 85:45: 86:00: 86:15: 86:30: 86:45: 87:00: 87:15: 87:30: 87:45: 88:00: 88:15: 88:30: 88:45: 89:00: 89:15: 89:30: 89:45: 90:00: 90:15: 90:30: 90:45: 91:00: 91:15: 91:30: 91:45: 92:00: 92:15: 92:30: 92:45: 93:00: 93:15: 93:30: 93:45: 94:00: 94:15: 94:30: 94:45: 95:00: 95:15: 95:30: 95:45: 96:00: 96:15: 96:30: 96:45: 97:00: 97:15: 97:30: 97:45: 98:00: 98:15: 98:30: 98:45: 99:00: 99:15: 99:30: 99:45: 100:00: 100:15: 100:30: 100:45: 101:00: 101:15: 101:30: 101:45: 102:00: 102:15: 102:30: 102:45: 103:00: 103:15: 103:30: 103:45: 104:00: 104:15: 104:30: 104:45: 105:00: 105:15: 105:30: 105:45: 106:00: 106:15: 106:30: 106:45: 107:00: 107:15: 107:30: 107:45: 108:00: 108:15: 108:30: 108:45: 109:00: 109:15: 109:30: 109:45: 110:00: 110:15: 110:30: 110:45: 111:00: 111:15: 111:30: 111:45: 112:00: 112:15: 112:30: 112:45: 113:00: 113:15: 113:30: 113:45: 114:00: 114:15: 114:30: 114:45: 115:00: 115:15: 115:30: 115:45: 116:00: 116:15: 116:30: 116:45: 117:00: 117:15: 117:30: 117:45: 118:00: 118:15: 118:30: 118:45: 119:00: 119:15: 119:30: 119:45: 120:00: 120:15: 120:30: 120:45: 121:00: 121:15: 121:30: 121:45: 122:00: 122:15: 122:30: 122:45: 123:00: 123:15: 123:30: 123:45: 124:00: 124:15: 124:30: 124:45: 125:00: 125:15: 125:30: 125:45: 126:00: 126:15: 126:30: 126:45: 127:00: 127:15: 127:30: 127:45: 128:00: 128:15: 128:30: 128:45: 129:00: 129:15: 129:30: 129:45: 130:00: 130:15: 130:30: 130:45: 131:00: 131:15: 131:30: 131:45: 132:00: 132:15: 132:30: 132:45: 133:00: 133:15: 133:30: 133:45: 134:00: 134:15: 134:30: 134:45: 135:00: 135:15: 135:30: 135:45: 136:00: 136:15: 136:30: 136:45: 137:00: 137:15: 137:30: 137:45: 138:00: 138:15: 138:30: 138:45: 139:00: 139:15: 139:30: 139:45: 140:00: 140:15: 140:30: 140:45: 141:00: 141:15: 141:30: 141:45: 142:00: 142:15: 142:30: 142:45: 143:00: 143:15: 143:30: 143:45: 144:00: 144:15: 144:30: 144:45: 145:00: 145:15: 145:30: 145:45: 146:00: 146:15: 146:30: 146:45: 147:00: 147:15: 147:30: 147:45: 148:00: 148:15: 148:30: 148:45: 149:00: 149:15: 149:30: 149:45: 150:00: 150:15: 150:30: 150:45: 151:00: 151:15: 151:30: 151:45: 152:00: 152:15: 152:30: 152:45: 153:00: 153:15: 153:30: 153:45: 154:00: 154:15: 154:30: 154:45: 155:00: 155:15: 155:30: 155:45: 156:00: 156:15: 156:30: 156:45: 157:00: 157:15: 157:30: 157:45: 158:00: 158:15: 158:30: 158:45: 159:00: 159:15: 159:30: 159:45: 160:00: 160:15: 160:30: 160:45: 161:00: 161:15: 161:30: 161:45: 162:00: 162:15: 162:30: 162:45: 163:00: 163:15: 163:30: 163:45: 164:00: 164:15: 164:30: 164:45: 165:00: 165:15: 165:30: 165:45: 166:00: 166:15: 166:30: 166:45: 167:00: 167:15: 167:30: 167:45: 168:00: 168:15: 168:30: 168:45: 169:00: 169:15: 169:30: 169:45: 170:00: 170:15: 170:30: 170:45: 171:00: 171:15: 171:30: 171:45: 172:00: 172:15: 172:30: 172:45: 173:00: 173:15: 173:30: 173:45: 174:00: 174:15: 174:30: 174:45: 175:00: 175:15: 175:30: 175:45: 176:00: 176:15: 176:30: 176:45: 177:00: 177:15: 177:30: 177:45: 178:00: 178:15: 178:30: 178:45: 179:00: 179:15: 179:30: 179:45: 180:00: 180:15: 180:30: 180:45: 181:00: 181:15: 181:30: 181:45: 182:00: 182:15: 182:30: 182:45: 183:00: 183:15: 183:30: 183:45: 184:00: 184:15: 184:30: 184:45: 185:00: 185:15: 185:30: 185:45: 186:00: 186:15: 186:30: 186:45: 187:00: 187:15: 187:30: 187:45: 188:00: 188:15: 188:30: 188:45: 189:00: 189:15: 189:30: 189:45: 190:00: 190:15: 190:30: 190:45: 191:00: 191:15: 191:30: 191:45: 192:00: 192:15: 192:30: 192:45: 193:00: 193:15: 193:30: 193:45: 194:00: 194:15: 194:30: 194:45: 195:00: 195:15: 195:30: 195:45: 196:00: 196:15: 196:30: 196:45: 197:00: 197:15: 197:30: 197:45: 198:00: 198:15: 198:30: 198:45: 199:00: 199:15: 199:30: 199:45: 200:00: 200:15: 200:30: 200:45: 201:00: 201:15: 201:30: 201:45: 202:00: 202:15: 202:30: 202:45: 203:00: 203:15: 203:30: 203:45: 204:00: 204:15: 204:30: 204:45: 205:00: 205:15: 205:30: 205:45: 206:00: 206:15: 206:30: 206:45: 207:00: 207:15: 207:30: 207:45: 208:00: 208:15: 208:30: 208:45: 209:00: 209:15: 209:30: 209:45: 210:00: 210:15: 210:30: 210:45: 211:00: 211:15: 211:30: 211:45: 212:00: 212:15: 212:30: 212:45: 213:00: 213:15: 213:30: 213:45: 214:00: 214:15: 214:30: 214:45: 215:00: 215:15: 215:30: 215:45: 216:00: 216:15: 216:30: 216:45: 217:00: 217:15: 217:30: 217:45: 218:00: 218:15: 218:30: 218:45: 219:00: 219:15: 219:30: 219:45: 220:00: 220:15: 220:30: 220:45: 221:00: 221:15: 221:30: 221:45: 222:00: 222:15: 222:30: 222:45: 223:00: 223:15: 223:30: 223:45: 224:00: 224:15: 224:30: 224:45: 225:00: 225:15: 225:30: 225:45: 226:00: 226:15: 226:30: 226:45: 227:00: 227:15: 227:30: 227:45: 228:00: 228:15: 228:30: 228:45: 229:00: 229:15: 229:30: 229:45: 230:00: 230:15: 230:30: 230:45: 231:00: 231:15: 231:30: 231:45: 232:00: 232:15: 232:30: 232:45: 233:00: 233:15: 233:30: 233:45: 234:00: 234:15: 234:30: 234:45: 235:00: 235:15: 235:30: 235:45: 236:00: 236:15: 236:30: 236:45: 237:00: 237:15: 237:30: 237:45: 238:00: 238:15: 238:30: 238:45: 239:00: 239:15: 239:30: 239:45: 240:00: 240:15: 240:30: 240:45: 241:00: 241:15: 241:30: 241:45: 242:00: 242:15: 242:30: 242:45: 243:00: 243:15: 243:30: 243:45: 244:00: 244:15: 244:30: 244:45: 245:00: 245:15: 245:30: 245:45: 246:00: 246:15: 246:30: 246:45: 247:00: 247:15: 247:30: 247:45: 248:00: 248:15: 248:30: 248:45: 249:00: 249:15: 249:30: 249:45: 250:00: 250:15: 250:30: 250:45: 251:00: 251:15: 251:30: 251:45: 252:00: 252:15: 252:30: 252:45: 253:00: 253:15: 253:30: 253:45: 254:00: 254:15: 254:30: 254:45: 255:00: 255:15: 255:30: 255:45: 256:00: 256:15: 256:30: 256:45: 257:00: 257:15: 257:30: 257:45: 258:00: 258:15: 258:30: 258:45: 259:00: 259:15: 259:30: 259:45: 260:00: 260:15: 260:30: 260:45: 261:00: 261:15: 261:30: 261:45: 262:00: 262:15: 262:30: 262:45: 263:00: 263:15: 263:30: 263:45: 264:00: 264:15: 264:30: 264:45: 265:00: 265:15: 265:30: 265:45: 266:00: 266:15: 266:30: 266:45: 267:00: 267:15: 267:30: 267:45: 268:00: 268:15: 268:30: 268:45: 269:00: 269:15: 269:30: 269:45: 270:00: 270:15: 270:30: 270:45: 271:00: 271:15: 271:30: 271:45: 272:00: 272:15: 272:30: 272:45: 273:00: 273:15: 273:30: 273:45: 274:00: 274:15: 274:30: 274:45: 275:00: 275:15: 275:30: 275:45: 276:00: 276:15: 276:30: 276:45: 277:00: 277:15: 277:30: 277:45: 278:00: 278:15: 278:30: 278:45: 279:00: 279:15: 279:30: 279:45: 280:00: 280:15: 280:30: 280:45: 281:00: 281:15: 281:30: 281:45: 282:00: 282:15: 282:30: 282:45: 283:00: 283:15: 283:30: 283:45: 284:00: 284:15: 284:30: 284:45: 285:00: 285:15: 285:30: 285:45: 286:00: 286:15: 286:30: 286:45: 287:00: 287:15: 287:30: 287:45: 288:00: 288:15: 288:30: 288:45: 289:00: 289:15: 289:30: 289:45: 290:00: 290:15: 290:30: 290:45: 291:00: 291:15: 291:30: 291:45: 292:00: 292:15: 292:30: 292:45: 293:00: 293:15: 293:30: 293:45: 294:00: 294:15: 294:30: 294:45: 295:00: 295:15: 295:30: 295:45: 296:00: 296:15: 296:30: 296:45: 297:00: 297:15: 297:30: 297:45: 298:00: 298:15: 298:30: 298:45: 299:00: 299:15: 299:30: 299:45: 300:00: 300:15: 300:30: 300:45: 301:00: 301:15: 301:30: 301:45: 302:00: 302:15: 302:30: 302:45: 303:00: 303:15: 303:30: 303:45: 304:00: 304:15: 304:30: 304:45: 305:00: 305:15: 305:30: 305:45: 306:00: 306:15: 306:30: 306:45: 307:00: 307:15: 307:30: 307:45: 308:00: 308:15: 308:30: 308:45: 309:00: 309:15: 309:30: 309:45: 310:00: 310:15: 310:30: 310:45: 311:00: 311:15: 311:30: 311:45: 312:00: 312:15: 312:30: 312:45: 313:00: 313:15: 313:30: 313:45: 314:00: 314:15: 314:30: 314:45: 315:00: 315:15: 315:30: 315:45: 316:00: 316:15: 316:30: 316:45: 317:00: 317:15: 317:30: 317:45: 318:00: 318:15: 318:30: 318:45: 319:00: 319:15: 319:30: 319:45: 320:00: 320:15: 320:30: 320:45: 321:00: 321:15: 321:30: 321:45: 322:00: 322:15: 322:30: 322:45: 323:00: 323:15: 323:30: 323:45: 324:00: 324:15: 324:30: 324:45: 325:00: 325:15: 325:30: 325:45: 326:00: 326:15: 326:30: 326:45: 327:00: 327:15: 327:30: 327:45: 328:00: 328:15: 328:30: 328:45: 329:00: 329:15: 329:30: 329:45: 330:00: 330:15: 330:30: 330:45: 331:00: 331:15: 331:30: 3

Hallo, noch was Feines zu Weihnachten!

Wir bauen selbst ein Kasperle-Theater. — Kasper der Freund aller Kinder



Stopfster werden Puppenköpfe

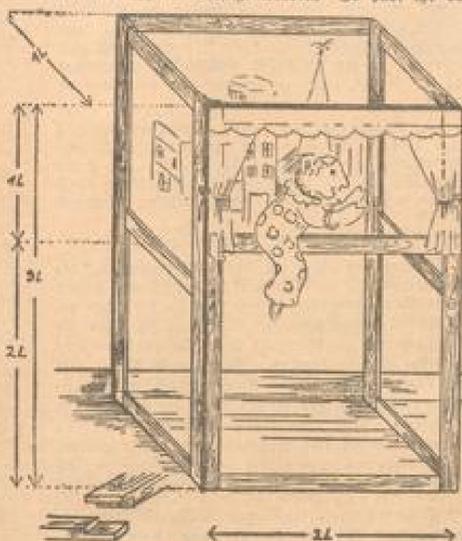
Habt ihr Bedacht, Eltern, daß mit den Winterferien die Euchenhoferzeiten kommen, da die Mutter den unermüdlich lauschenden Kindern von Hegen und Klüßern, armen Feinschmitten und bösen Zaubereien erzählt? Am Tage darauf müssen dann wohl Handtücher und Röhren, Puppe und Leddi herbeibringen, sollen Schauspieler sein und all die bunten Geschichten lebendig machen, sind aber keine Gezeiten, die nicht mit dem Kopf wackeln und mit den Armen in die Luft fahren können. So baut euch doch ein Kasperle-Theater, Kinder müssen Puppen und Puppenspiele haben, das hat schon Goethe gesagt, und dem glauben wir's auch!

Der quer in die Färbung gestemmte Beinhölzchen, über den man ein buntes Tuch hängt, ist zwar auch schon eine lustige Bühne, auf der die Figuren des Kasperle springen können nach Herzenslust. Ist aber auf die Dauer nicht das Rechte. Wir wollen ein richtiges Theater bauen.

Überlegt euch, wie groß das Kasperle-Theater werden soll, das richtet sich nach der Größe der Personen, die darin spielen wollen. Für kleine Kinder kann man daselbe Theater, dessen Herstellung wir gleich beschreiben wollen, in stark verkleinertem Maßstab herstellen, so daß es auf einen Tisch gestellt werden kann. Angenommen nun, ihr wollt es 120 Zentimeter hoch haben, so ist die Normalgröße (auf der Reihennahe) 40 Zentimeter. Für die Breite des Theaters braucht ihr also 80 Zentimeter lange Beine, und für die Tiefe 40 Zentimeter lange Beine. Natürlich könnt ihr auch für L jedes beliebige andere Maß einlegen.

Für ein Theater in 120 Zentimeter Höhe braucht ihr: 4 Beine à 120 Zentimeter, 4 Beine à 80 Zentimeter und 8 Beine à 40 Zentimeter. Man wählt am besten die Beine 7 Zentimeter breit und 2 Zentimeter hoch.

meter hoch. Hammer, Säge, Stemmisen, Säge und Nagel sind unter Werkzeug, außerdem Holzbock und Klebstoff. Und nun ans Werk. Einmal frischfröhlich auf den Daumen gehauen, das gibt die richtige Stimmung. An den beiden Enden der 120-Zentimeter-Beine füt ihr je eine 80-Zentimeter-Beine ein. Man kann sie draufnageln, wenn ihr aber mit Säge und Stemmisen an den Enden einen Hals aushölt und das Ganze stark verbindet, steht der Rahmen noch besser aus. Nun bringt man noch eine dritte 80-Zentimeter-Beine an, die wir die Spielplatte nennen wollen, denn das ist das Brett, das für eure Schauspieler die Welt bedeuten soll. Mit dem übrigen Beinen baut ihr zwei Rahmen, die die Seitenwände bilden und mit Schrauben nach innen klappbar befestigt werden. So habt ihr das



ganze Gerüst. Es ist fein geworden, und es wäre eigentlich Grund genug, Nichts zu feiern mit den nächsten geistigen Genüssen.

Doch dürfte die Durchsichtigkeit des „Bühnenwerks“ die Primadonnen des Theaters hären. Deshalb bespannen wir den Hauptrahmen, der den Hintergrund bilden soll, ebenso wie die beiden Seitenrahmen mit Stoff, einfarbig oder bunt, je nach Geschmack. Ein kleiner, in Italien gelegter Querbehang und zwei hübsch gefaltete Gardinen gleichen

Stoffes rahmen das kleine Rechte ein, in dem der Kasper spielen wird. Eine kleine Zugvorrichtung, innen angebracht, macht es möglich, daß die Gardinen effektiv „zurückgehen“ können. Wenn ihr mit Karte und Pinsel auf Braun seid, könnt ihr euch noch in phantastischen Hintergründen ergehen. Und jetzt steht unsere Bühne, ein kleines Prachtwerk, zur besten Freude der Kinder.

Nun noch ein kleiner Vorschlag zur Verbesserung billiger Kasperlepuppen. Im Maßstab der Mutter liegen drei Holzleer, einmal zum Stopfen von Strümpfen gekauft. Diese Holzleer müssen herrliche Grundformen zu Puppenköpfen abgeben. Die Spitze des Fieds bohrt man mit dem Drehbohrer aus, so groß das Loch, daß, wenn man die Papphülle B (siehe Abbildung) hineinsteckt, noch Platz für den Zeigefinger des Puppenspielers bleibt. Für Augen und Mund macht man mit der Feile Vertiefungen,

die nachher angemalt werden. Haare und Augenbrauen aus Berg oder (bei alten Herrschaften) aus Wollseide eingestrichelt, die Nase, D, ganz individuell bunt, aus Kiefernholz gefügt, in eine kleine Vertiefung eingeleimt. Das Ganze wird bemalt, mit Gelbfarbe oder Tempera und Karmin und mit Lack überstrichen. Nun werden die Kleider genäht und am Papphülle B befestigt. So entstehen, einer nach dem anderen, die Schauspieler, ganz erhabene Jungfrauen, Ika Saubere und blaue Gassenkinder.

Nun kann Kasperle kommen. Mit einem wilden Jubel begrüßt er das Volk, wackelt die Kinder, kopft die Erwachsenen, bringt als erste Darstellung all das, was beim Bäumchen sich ereignet hat. „Hallo, hallo, hier ist der Kasper. Guten Tag, ihr Kinder, seid ihr denn alle da?“

Otto Schulz-Halsing, zwei Verfassungen (Teils-IV.)

Wer bekommt die Briefe an den Nikolaus?

12 000 Briefhütchen. — Weihnachtskinderzeit. — Er nimmt Urlaub.

Nach vielen Tausenden zählen die Briefe, die von Kindern zur Adventszeit an den Weihnachtsmann geschrieben werden. Mit phantastischen Aufschriften, hübschen ohne Freimarke und mit demeritwürdiger Rechtschreibung finden sie sich in den Postkästen und werden mit Tücheln zu den unbedeutenden Sendungen der Postämter gelegt, womit ihre Aufgabe beendet ist.

In den Vereinigten Staaten allerdings haben derartige Briefe ein festes Ziel. Dort gibt es im Staate Indiana nämlich einen Ort, der Santa Claus heißt. Santa Nikolaus heißt. Und dieser Ort hat natürlich auch einen Postmeister. Dieser Mann nun ist um die Weihnachtszeit der geplante Beamte des Staates. Denn in den Postämtern der USA hat sich seit einigen Jahren der Brauch eingebürgert, alle die vielen, vielen Kinderbriefe, die an Santa Claus gerichtet werden, einfach dem Postamt Santa Claus zuzuleiten. Alle Proben des geplanten Postmeisters helfen nicht, im Gegenteil, er hat dadurch nur noch weitere Kreise auf seine Eigenschaft als Weihnachtsmann aufmerksam gemacht, und der Scherzhaft der lieben Kollegen läßt nicht nach. Rund 10 000—12 000 Briefe von Kindern, die mit Wünschen an Santa Nikolaus beschriftet sind, laufen in dieser Adventszeit bei ihm ein, der von Santa wegen nur die Korrespondenz der hundert- und zwanzig Einwohner seines kleinen Ortes zu betreuen hat. Er muß sie nun alle händeln, verpacken und der Hauptstelle für unbedeutende Sendungen in Chicago weiterleiten.

Es ist begreiflich, daß dem Herrn ein Angst und Bangen vor der Weihnachtszeit antkommt, die für ihn kein Fest der Freude, sondern eine Reihe von schweren Arbeitstagen bedeutet. Nun hat er

sich jetzt vorgenommen, daß nächstes rechtzeitig krank zu werden. Was ein anderer sich mit den Nikolausbriefen herumgeraht!

Weihnachtliche Kleinigkeiten, die ins Geld laufen

Wenn man für Weihnachten endlich alle Geschenke eingekauft hat, dann fällt einem womöglich noch zu guter Letzt ein, daß man kein festliches Einwickelpapier, keine bunten Seidenbänderchen und keinen Anker Seidenpapier oder Goldfäden zum Verpacken zum Haus hat. Man beirat sich also das Nötige, ist überrascht, wie sehr die kleinen Kleinigkeiten ins Geld laufen und ärgert sich, wenn man daran denkt, daß man beim letzten Fest so viel schönes Seidenpapier schließ gerührt und mit dem den Händen und Händen weggeworfen hat.

Das soll und muß nicht mehr vorkommen, denn von nun an werden wir jedes hübsche Einwickelpapier sorgfältig glätten, in eine Schacht legen und beim nächsten Bedarf sofort hervorholen. Die schmalen Seidenbänder aber, die mit den Geschenken ins Haus kommen, hübsch wir aus, hübschen sie, jede Farbe für sich, aber ein Stück Karton und einen das Ende mit einer Nadel fest. Geben wir aber doch einmal wieder ein Stückchen Band und seinen Metallfaden im Haus, und das sind die Geschenke schon geschlossen, dann legen wir unter unseren Schichten noch, ob nicht buntenfarbige dabei sind, die wir dann in der benötigten Größe mit einer Nadelnadel zu einer Luftschicht fest arbeiten. Binden sie noch hübsche Geschenke im Häkchen, dann versehen wir jedes Ende der gefalteten Schur mit einer von ihnen, was auch recht nett aussieht.

Kinderräder auch farbig 24.25, 22.30, 17⁹⁵

Jugendräder (6-9 Jahre) mit Freilauf, verchromt... 36.00, Nickel 34⁴⁵

Schüler-Ballonrad (9-14 Jahre) m. Freilauf, m. Bremsen, 1 Jahr Garantie... 40⁰⁰

Mess-Tourenrad für Herren, in kompletter Ausstattung, mit Freilauf, Glocke, Pumpe, Werkzeug und polier. Rücklicht. Ein sehr leichtes und tausendfach bewährtes Modell. **33⁷⁵**

Mohren für Damen **36⁷⁵**

Roller 4⁹⁵

Dreiräder 9⁵⁰

Fahradlampen .75

Dynamos 3²⁵

Handschützer Handschuhe in großer Auswahl

Bosch Berko-Schmitz Licht-Anlagen

Praktische und preiswerte Weihnachtsgeschenke!

Kleider - Blusen - Wäsche Handschuhe - Strümpfe usw.

Damenmoden **Anna Lehmann**

Am August-Platz 2, geg. Markt, Hof, Adler Würzweil

Fräulein Sonnenbraun

wer gestern in der Stadt - da hieß sie so - manchen Strobusitzer?

was schenk ich nun?

Sonnenbraun ist bald und meine: wenn da Menschen nur an die Heim denken wollten!

eines der vielen schönen Klein-Polstermöbel

das ist ein Geschenk für Jahre

aber von 1935

Möbel-Bolk

Qu 3, 17-19

Fluggarderoben, Waagen, Laubsäge-Garanturen, Schlittschuhe

ECKRICH & SCHWARZ

P 3, 10 - Fernruf Nr. 262 26 u. 262 27

Jos. Samsreither Qu 4, 2

Feinschreiber 220 70

Lampenschirmpapier Craqueléglasse Farbkästen

sowie sämtliche Artikel für den Festputz

Geschenke von bleibendem Wert erhöhen die Weihnachtsfreude

Klein-Möbel aller Art kaufen Sie äußerst vorteilhaft bei

Meyer & Hahn R 3, 9-10

Klein-Torpedo gibt man erstmal!

denn die Segmentum-schaltung und viele andere Vorteile entscheiden neben den rüchrichtigen Kaufbedingungen

G. Müller & Co. D 3, 10 Ruf 204 94

Ein praktisches Weihnachtsgeschenk ist ein

SENKING-Gasherd

Verkaufsstelle: **O. Bender, B 1, 3**

RM. 19.50 nur kostet ein

Aeta PHOTO 6x9

Größte Auswahl aller Fabrikate

Brennig's Photo-Zentrale O 7, 4 - Heidelberger Straße

Macht eure Einkäufe für das Fest rechtzeitig!

Prometheus Meisterherd vollendet in Leistung und Schönheit

Fabrikant **WILHELM SOHL** Qu 6, 10b

ein Geschenk, das den Wert von Gold und Juwelen hat, wenig kostet, aber 100-jährige Gebrauchsdauer besitzt.

in allen Ausführungen zu haben bei

VALENTIN Fahlbusch in R 3, 200

Formvollendet sparsam

für die Hausfrau das richtige Weihnachtsgeschenk

J. Börner & Co. Das große Fachgeschäft E 3, 1 Ecke Pianikon Fahrwegung nach über Garwerk 120

Ferdinand Beck

J 3a, 1, 2 - Fernruf 21072

Kolonialwaren - Drogen

Weihnachtsgeschenke wie Haus- und Küchengeräte, Oefen, Herde, Gasherde, Schlitten, Schlittschuhe usw. kaufen Sie preiswert bei

Reinhard Fuchs, Qu 2, 4

GOLD PFEIL

Lederwaren geschmackvoll und preiswert werden zum Weihnachtsfest bevorzugt!

Walter Steingrobe O 6, 3 Enge Planken



Aus dem Handwerk dein Geschenk

Der Weihnachtsmann und das deutsche Handwerk Ein Werbefeldzug mit Wertarbeit

Der Reichshand der Deutschen Handwerks hat eine umfassende Aufklärungs- und Werbearbeit eingeleitet: gute Handwerksarbeiten sind überall mehr als reich zum Weihnachtsfest angeboten worden. Dieser hat das Handwerk neue Wege des Schenkens gefunden. Weihnachtsfest hat der Tür, damit an die Mitarbeiter des deutschen Handwerks!

Eine gemütliche Wohnung und frohliche Feiern, das sind die beiden Pole, um die unser winterliches Leben kreist. In beiden Rollen regiert die Frau. Und, reichlich mit gutem Blick für das Schöne. Der Mann erweist sich wohl an dem Ausblick eines schönen Kleides oder eines bequemlich eingerichteten Heims. Aber er fragt nur selten nach dem Woher. Er hat andere Aufgaben im Leben zu erfüllen. Sie lassen ihm nicht die Zeit und die Ruhe, um solche harmonischen Zusammenstellungen in all ihren Einzelheiten zu durchdenken.

Doch allein aus ihnen mehr erfüllt als verhandlungsmäßig erhaltene Kleinigkeiten entsteht die Schönheit des Weihnachts auch wie die der festlichen Stunde. Eine unehdne Vase oder ein schlichtes Nadel-Kreuz am Tisch können die Augenwirkung des Ganzen empfindlich ändern.

Tag Gediegene soll für sich selbst sprechen

Die Frau also muß sich darum bemühen, wie sie diese Einzelheiten zu einer schönen Gesamtheit zusammenbringen kann. Wieder die Frau gehen dabei die Wege der Hersteller all der vielfältigen Kleinigkeiten. Sie zu gewinnen, sie auf die Güte der Leistung aufmerksam zu machen, heißt die Hälfte des Weges zum Verkauf zurückgelegt zu haben. Daß die Frau sich erst mit einem Gegenstand beschäftigt, der ihr auf ihrem Gang durch die Geschäfte aufgefallen ist, dann wird sie auch die Mittel finden, seiner habhaft zu werden. Freilich braucht sie einen besonderen Anreiz. Große Verkäufer und auffällige Werbefeldzüge sind nicht immer notwendig. Die Frau weiß auch ohne äußerlichen Aufwand die Güte eines Stückes an zu empfinden. Freilich muß sich jemand finden, der sie zu dieser Einstellung beilicht.

Planmäßig wendet sich daher im ganzen Reich das Handwerk mit seiner großen Weihnachtsfeier vorwiegend an die Hausfrau, lieberall wird an



Aus dem Handwerk dein Geschenk

Der Weihnachtsmann für Handwerksarbeit (Weidlich, W.)

die Ergebnisse von Handwerksmeistern hingewiesen, die sich vor allem für Geschenke zur Weihnachtszeit eignen. Während sich die eine Gattung vorwiegend mit der handwerklich gediegenen Ausgestaltung der Wohnung beschäftigt, widmet sich die andere vor allem dem modegeschaffenden Handwerk. Nicht durch Worte wird gewonnen. Die schlichte und schöne Handwerksarbeit — ganz gleich, ob es sich nun um ein Möbelstück, eine silberne Schale oder einen Damenschuh handelt — soll durch sich selbst Interessenten anlocken. Der kleine Handwerksmeister, der irgendwo am Ende der Stadt sein handwerklich schäufendes mit einer 40-Personen-Familie versorgt, wird nicht immer die Aufmerksamkeit der Käufer auf sich ziehen. Da muß denn die Gemeinheitsarbeit aller Innungsmitglieder einsehen, um den Blick des Publikums erst einmal auf das Ganze, und von da auf den einzelnen zu lenken.

Die Bedeutung der neuen Weihnachtswerbung liegt also im Anzeigen der handwerklichen Qualitätsleistung am Werkstück selbst. Mit all ihren Hinweisen will sie gewissermaßen ein Führer durch die Geschenkmöglichkeiten handwerklicher Arbeiten sein.

Nicht Maschine — lebende Hände

It aber vor allem die Frau erst einmal auf die Eigenarten und Schönheiten handwerklicher Arbeit aufmerksam geworden, dann wird sie auch den geschmackvoll ausgestalteten haben —, ja, selbst die kleine, heimliche Wertigkeit des Handwerksmeisters in seiner Straße beachten. Zum ersten Male tritt das Handwerk mit seinem Anspruch auf Geltung zur Weihnachtszeit in den großen Kreis der Werber. Die Betonung, nicht Maschinen, sondern lebende Hände haben die Arbeiten mit Fleiß gefertigt, dürfte wohl von allen gehört und verstanden werden.

Aber es soll durch die Werbung nicht allein für die Weihnachtszeit, sondern auch für die folgenden Zeiten das Verhältnis zum handgearbeiteten Verkauf gefördert werden. Und es soll wieder ein freundschaftliches Verhältnis entstehen, wie es zu Väterzeiten zwischen Meister und Mäcchener Sitte war.



Der Tischler



Der Bäcker hat den Handwerksauftragungen von Joh. Kimmig

Schuhmacher-Innung Mannheim

Die beste Qualitätsarbeit immer noch vom Handwerksmeister

Schuhmacher Legt die Welt auf deine Schuh hat eine besondere Reparatur so ist dir auf jeden Fall kleiner Fracht am Taggeld, Telefon 5776	Carl Thomas S 6, 16 — Fernspr. 227 12 Reparaturen gut und billig Ledkabesohlung H 5, 22	Handwerker-Arbeit ist Qualitäts-Arbeit
Karl Heck Orthopädische Werkstätte T 2, 12 Tel. 22462	Drucksachen Bietet schnell und preiswert Druckerei Dr. Haas R 1, 4-6	

Ferd. Elkermann U 5, 23 Uhren, Gold- u. Silberwaren	Geh' doch zum Fachmann!	Juwelier-Werkstätte OREGON REXIN Mannheim, D 1, 13
Oskar Grtizer Uhrmacher, Juwelier Lindenhof — Rheinstraße 6		Karl Schlegel Juweler und Graveur Mannheim, D 4, 16
Egid Huber, N 4, 11-12 Ruhensstraße Reichl. Lager in Uhren, Gold- u. Silber, Reparatur-Werkst. im Hause		Spezialwerkstätte: Theodor J. Bessertig, Linhardt, Uhrmacher u. Schmuck-Reparaturen (für die AR, Goldschmied und Billig, Chr. Schwarz, Koppelerstr. 29
E. Klausmann Uhrmachermeister F 3, 24		Gustav Stadel, Qu 6, 10 Goldschmied, Juwelier Trotzstraße 10-12 Ausführung: silber, Goldarbeit
Philipp May Uhren, Gold, Silberwaren T 1, 35 (Breite Straße)		B. STADEL Juwelier Uhrmacher gegr. 1840 N 3, 15

Für die Feiertage passende Geschenke kaufen Sie am besten bei Ihrem Fleischermeister

Fleischer-Innung Mannheim

Was man bisher nicht schenken konnte — Das Handwerk gibt die Hand dazu.

Wie gerne möchte man einem lieben Menschen einen langgehegten Wunsch erfüllen. Aber es gibt Wünsche, die sich bisher als Weihnachtsgabe nicht erfüllen ließen. Die Handwerksmeister haben das Problem gelöst. Sie haben diesmal gründlich durchgedacht. Nicht nur mit ihren fertigen Erzeugnissen, auch ihre Leistung haben sie bereitgestellt. Eine ganz besondere Überlieferung kann man bereiten mit dem bei jedem Meister, in jedem Papierladen erhältlichen

Gutschein für handwerks-Leistung

REICHSSTAND DES DEUTSCHEN HANDWERKS

Was ist Ihnen lieber? Ein Sofa zum Ansehen oder ein Sofa zum Ausruhen!

Das Richtige ist natürlich ein bequemes Sofa-Möbel, das Freude macht beim Ansehen u. auch eine vorzügliche „Bilanzierung“ enthält. Solche Möbel sind der gelehrte Polsterer. Hasten Sie ein Handwerker-Möbel, so sind alle „Stilleger“, denn nicht nur „sehen“, so liegt über bei Ihnen lieber? Verlassen Sie sich auf unsere Erfahrung!

Tapezierer-, Sattler- und Portefeuller-Innung, Mannheim

Christian Berg Tapezier- und Polstermeister Bismarckstr. 134 Tel. 4034	Gottlob Kiesel Tapeziermeister Bismarckstr. 26
Albert Erb Tapezier-, Polster- u. Dekor.-Gesch. Koblenzstr. 18-21 Tel. 333-4	Will Darmstädter Tapezier-, Polster- u. Dekor.-Gesch. Tel. 408 U 3, 9, Weinstraße 6, 1, 2
Emil Heger Polster- und Tapeziermeister Bismarckstr. 8 u. 10 Tel. 4276	August Arnold Tapezier- u. Polstermeister U 3, 9 Tel. 2179

Wer wirklich wirksam werben will, wirbt in der NMZ

Ein gesundes, nahrhaftes **BROT**

zu liefern, ist der Stolz des Bäckermeisters. Er kauft das Mehl selbst ein u. übernimmt für die einwandfreie Qualität eines Backwerkes die volle Verantwortung. Der zuständige Mann für unsere Backwaren ist darum unser Bäckermeister.

Der Anstrich Dir Dein Sach erhält, zeitlich erneuert spart viel Geld

Gibt dem Malerhandwerk Aufträge!

Maler-Innung, Mannheim.

Handwerker-... ist die gute Druckerei des Drucks Dr. Haas R 1-6

Linoleumlegen nur von den 300 Sozialgeschäften:

Friedrich Eicher
Linoleumleger
Ludwigstr. 55 Tel. 21313

so ist Fink
Linoleumlegergeschäft
M 2, 3 Tel. 26840

Johann Pabst
Linoleumlegergeschäft
Lautenthalstr. 10 Tel. 26842

Glaser
Kaum ertöt das Telefon „auf“ Angestaunt kommt Lechner schon Und die Scheibe, die entzwei ist erneuert, eins - zwei - drei

„Glaserlei Lechner“
S 6, 30 Tel. 26336

Deines Konditors Hand geschickt lögt, was das Aug', den Mund entzückt Kauf' Deine Kuchen bei ihm ein, 's wird Dir und ihm zur Freude sein.

Die Mitglieder der **Konditoren-Innung** für den Bezirk Mannheim empfehlen sich.



Reich der 7083 Inseln

Das Gemeinwesen der Philippinischen Inseln — Im unsichtbaren Netz der amerikanischen Diplomatie

Die Vereinigten Staaten haben die Unabhängigkeit der Philippinischen Inseln erklärt. Ein neuer Staat hat damit seinen Einzug in die internationale Völkerfamilie gehalten: das Gemeinwesen der Philippinischen Inseln, wie er sich selbst nennt. Das Wort „Gemeinwesen“ (commonwealth) ist sowohl für das britische Weltreich wie für einzelne seiner selbstverwaltenden überseeischen, von Weißen bewohnten Kolonien, wie z. B. Australien, im großen zwischenstaatlichen Verkehr so gang und gäbe geworden, daß auch das neue Reich der Philippinen sich diesen Namen beilegt, um den Charakter der Selbstverwaltung zum Ausdruck zu bringen.



Das sind Fischer von den Philippinen

Die Philippinen hätten ihren jungen „unabhängigen“ gemordeten Staat auch das „Reich der 7083 Inseln“ nennen können. In dem weiten Bogen von der Beringstraße aus, ganz Ostasien und auch Australien umziehend, schließt sich ein Viertel zerkleinerter Inseln. Hinter den verästelten ehemaligen kolonialen Philippinen- und Karolinen-Inseln, ungefähr in der Mitte zwischen ihnen und den indischen Inseln, unmittelbar vor gelagert indonesische Inseln, liegen die Philippinen, unter denen ein großer Teil den eigentlichen Mittelpunkt abgeben.

Mit dieser geographischen Beschreibung ist auch schon gesagt, daß das neue Inselreich mitten im Schnittpunkt der großen weltpolitischen Stoßlinien liegt. Vom äußersten Osten — von Amerika her — bilden sie das wichtigste Sprungbrett nach China, Hinterindien und der niederländisch-indischen Inselwelt. Von Ostasien her sind sie ein Stützpunkt gegen den japanischen Einfluß, der von Korea her, selbst im dem großen Weltkriegsüberblick des Reiches der aufgehenden Sonne, fast gewaltsam nach dem Süden drängt.

Wenn dem aber so ist, warum in aller Welt haben die Panfressen ihre Herrschaft über die Philippinen aufgegeben? Nun, mit dieser Unabhängigkeit hat es keine eigene Bewandnis. Die amerikanische Diplomatie hat ein feines Weisheitsstück hingeworfen.

Und innerpolitischen, vorzüglich wirtschaftspolitischen Gründen haben die Panfressen die Philippinen im Jahre 1908 den Spaniern entzogen, und — aus denselben Gründen räumten sie den Philippinen heute die Unabhängigkeit ein. In den letzten Jahren des Weltkrieges verbanden sich die großen amerikanischen Juckertrümpfe mit den amerikanischen Gewerkschaften zum Kampfe für die Unabhängigkeit

der Philippinen, wobei es der amerikanischen Zuderindustrie um die Abschaffung der Einfuhr des billigen Zuderrohres der Philippinen, den Gewerkschaften um die Abschaffung der billigen philippinischen Arbeitsträfte gegangen ist.

Dem nicht tut sich in den Philippinen die volle Unabhängigkeit angebahnt worden. Es ist ein schrittweises Übergangsstadium vereinbart. Und dieses politische Übergangsstadium ist gleichzeitig ein wirtschaftliches Übergangsstadium, in dem sich die Philippinen allmählich an die amerikanischen Wirtschaftsbedingungen gewöhnen müssen. Nach zehn Jahren hebt der philippinischen Bevölkerung eine Einwanderungsquote von — läge und schreibe — 50 Philippinos in den Vereinigten Staaten für das ganze Jahr auf. Aber inzwischen dürfen die Philippinos ihren Präsidenten wählen, der nicht eben sein Amt angetreten hat. Sie können sie auch eine eigene konstitutionelle Nationalversammlung wählen. Sie haben auch in einer allgemeinen Volks-



Wie in China: Der Handelsbetrieb der Hauptstadt Manila vollzieht sich hauptsächlich auf den Kanälen, die mit Barken und Dschunken verstopft sind

abstimmung die neue Verfassung annehmen dürfen. Es gibt auch keinen amerikanischen Gouverneur mehr und keinen Generalgouverneur der amerikanischen Armee auf den Philippinen.

Aber hinter dem Präsidenten des philippinischen Gemeinwesens steht im Dunkel ein „Hoher Kommissar“ der Vereinigten Staaten, der zur Erhaltung des Lebens des Gemeinwesens und der Freiheit der Bürger, zum Schutz der Verfassung und schließlich zur Sicherung einer ordentlichen Regierung im Notfall eingreifen kann. Während der ganzen Übergangszeit behalten die Vereinigten Staaten ihre militärischen und Flottenstützpunkte und nehmen die Außenpolitik der Philippinen wahr. Und man merkt, man das spanische Reich und nicht seine Jüden erbt. Während mit jedem Jahre und mit jedem Tage der Unabhängigkeit die Spannung des amerikanischen Kapital und Arbeitsmarktes nachdrückt, bleibt die reale Notposition der Vereinigten Staaten gänzlich unverändert.

liebt. Auf den südlichen Inseln wohnen trotzige mohammedanische Stämme, die bis in die letzte Zeit der Spanier, also bis zum Ende des vorigen Jahrhunderts, eifrige Seeräuber gewesen sind. In den unzugänglichen wilden Gebirgsgebenden haufen sich Stämme, die als grausame Kopfläger verurteilt sind.

Die soziale Struktur ist ganz ähnlich wie in Mexiko und ebenso wie dort, liegt die überaus rückwärtige kommunale Situation ein.

Wir alle haben schon von dem berühmten Panfillo de la Cruz gehört, der über die ganze Welt hin einen guten Klang hat. Die Japaner haben auch auf den südlichen Inseln bei Davao eine kolossale Plantage angelegt, auf der nicht weniger als 12000 Japane untergebracht sind. Zwei japanische Schiffsbaubetriebsstätten unterhalten die ständige Verbindung mit dem Mutterlande. Daneben ist — wie schon gesagt — die Zuderindustrie sehr hart entwidelt, die im Falle einer endgültigen Abschaffung



Idylle unter Palmen: Pfahlbauten der Moros, der mohammedanischen Philippinos

von amerikanischen Märkten schwerer Bedrängnis ausgelegt wäre. Die Kokospalm wird reichlich angepflanzt. Sie ist für die Margarinfabrikation wichtig und liefert auch das Copraerol, mit dem nicht nur empfindliche Damenhandschuhe geölt werden, sondern das auch eines der wichtigsten Rohstoffe für hochexplosive Munition darstellt. In letzter Zeit sind sehr reichliche und beinahe ausschließlich Chromerzorkommen gefunden worden, das ebenfalls für die Rüstungsindustrie, für die Fabrikation von Panzerplatten, Kanonen und Geschützen, von selbsterhellendem Metall ist. Schließlich werden auch reichliche Lager von Erdöl vermutet.

So sehr sich die Amerikaner mit ihrer Augen und fast wahligen Konzentration der philippinischen „Unabhängigkeit“ durch die sich freuzende Kombination politischer und wirtschaftlicher Interessen gegen Überwältigungen gedeckt haben, so liegt die Gefahr dieses Verlustes doch auch offen zutage. Eine Schließung des amerikanischen Marktes kann in zehn Jahren zu einer massenhaften Verdrängung der Philippinos führen, die gefährlich werden könnte, wenn es inwiefern den Japanern gelingt, durch Hilfe, Gabe und sehr unmerkliche wirtschaftliche Anbahnung und Durchdringung Stützpunkte für ihre weltumspannenden Pläne zu schaffen.

Dr. Hofmeister



Täler wechseln mit unzugänglichen Hochgebirgen (Foto: H. Ederl — W.)

Das deutsche Buch

Beant Beert: Jaar Dolling. Der Roman eines einzelnen. (Verlag Dietrich Reimer, Berlin. Preis 1,50 Mark.)

Der kleine Vorleser und hervorragende Schriftsteller Beant Berg hat in seinen Erzählungen durch die lebendige Anschaulichkeit der Beobachtung und eine einzigartige Gabe einzelner Schilderung die Wunder der Tierwelt festgehalten und zu allseitigen Kunstwerken geformt. Im fiktionalen Weltbild werden wir dabei mit großen Erwartungen an seinen Roman herangehen. Indessen gelingt es aber dem Leser nicht, über ein kühles Interesse hinauszukommen, das zudem mehr der Periode des Verfassers als dem Gehalten seines Werkes gilt. Die Handlung: Ein reicher Hüttenbesitzer vermachte seinen Betrieb der Arbeiterkassen zu gemeinlichem Eigentum. Großbanken und internationale Leutz, geleitet von gewissenlosen Spekulanten, versuchen mit Kuppelungen, in verwerflichen Mitteln die Ausführung des Testaments zu hindern. Dem klugen, energiegelassen Ingenieur Dolling aber gelingt es mit überlegener List und Entschlossenheit, das Vermächtnis des Toten zu retten.

Wenn und diese allerdings spannungshafte Handlung doch nicht zu vollen versteht, so liegt es einmalig daran, daß die hier aufgeworfenen Probleme des Kampfes zwischen internationalem Kapital und nationaler Arbeit für uns Deutsche seit der Neuordnung eben nicht mehr nur Probleme sind, sondern bereits eine Lösung gefunden haben. Zum anderen

aber scheinen uns die literarischen Mittel der Größe des Vorwurfs nicht gerecht zu werden. Eine gewisse Schwarz-Weiß-Tonalität verleiht gerade die feineren Unterstriche in der Zeichnung der Charaktere, die häufig etwas trocken-lehrhaft vorgetragene Auseinandersetzungen der gegnerischen Mächte vermissen ebenso wie das rein satirische Weisheit nur selten über den Spannungsdreieck eines Unterhaltungsromans hinaus in den künstlerischen Bereich einer epischen Dichtung vorzudringen. Inwiefern der Verfasser seine offene, malige Abfolge an den Unvollkommenheiten des Kapitalismus, die allerdings vor Jahren bereits ausgesprochen wurde und damals gerade in Schweden aufgehoben wurde, heute noch geltend machen will, ist der gesellschaftlichen Umwelt seiner Romanzeitgenossen zeigen auch hier Beant Bergs allseitige Beobachtungsgabe und in manchen prächtigen Schilderungen nordischer Landschaft findet sich keine Liebe zu der Natur und der geistlichen Schönheit seiner Heimat einträglich genug bezeugt.

Sandsten, Schnauzbärte, Feldmarschälle. Von deutschen Soldaten aus sechs Jahrhunderten. Von R. A. Franz, mit vielen Federzeichnungen. (Preis 2,50 Mark.)

Dies markieren sie auf die alten Soldaten und Krieger, die deutsche Geschichte gestalteten, vom römischen Schwertmann über den alten Teufel, Friedrich den Großen, Blücher bis auf die neueste

Zeit. Viele unbekannte und veraltete Feldentwürfe leben wieder auf, Taten nicht nur von Marschällen und Generälen, sondern auch von unbekannten Muffelkämpfern und Grenzfürstern, die in historischen Augenblicken von entscheidender Bedeutung wurden. Ein hübsches, vollständiges Buch.



Das Los für Arbeitsbeschaffung — das Glück des Deutschen Volkes
RM-1600000 Gewinne

Renat Kistler. Soldat und Führer. Von Carl Tremsden. (Frankfurter Verlagsanstalt, Stuttgart.)

Carl Tremsden schildert hier das Leben und Wirken des tüchtigen Nationalhelden sehr lebendig, sehr spannend und sehr überzeugend, aber leider etwas zu sehr nach der Manier einer Zeitungs- und sensationsstacheligen Reportage geschrieben. Das drückt den historischen und politischen Wert des Buches, das zudem mit einer Reihe anderer Biographien Kistlers zu konstatieren hat. Sein Wert besteht in der außerordentlichen Menge des zusammengetragenen und verarbeiteten Materials, in der farbigen Eindringlichkeit, mit der es die persönliche und politische Umwelt des Helden vorzuziehen versteht, und in dem Verstand, das Renatliche im Leben Kistlers, sonst tief verborgen unter der Halle und Güte harter Politik, sichtbar werden zu lassen.



Diese lichtbraunen Schönen tragen alle Lasten auf dem Kopf!

KRAFTFAHRZEUG UND VERKEHR

Samstag, 14. Dez. / Sonntag, 15. Dez. 1935

Beilage der Neuen Mannheimer Zeitung

146. Jahrgang / Nr. 577

Warum „Stromlinie“?

Ein moderner Kleinwagen von rund einem Liter Zylinderinhalt liefert auf glatter Straße in der Ebene (während seine 35 bis 90 Stundenkilometer, Zweiliterwagen bringen es auf 120 bis 130 Stundenkilometer, und zwar gar einen starken Kleinwagen von vier bis fünf Liter Hubvolumen kein eigen nennt, kann, wenn es ihm Vergnügen macht und die Straße danach ist, mit 100, 140 und noch mehr „Gaden“ durch die Gegend brausen.

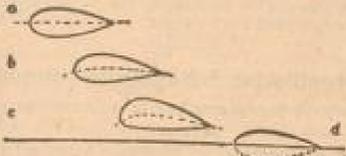
Das sind Geschwindigkeiten, die sich getrost mit jenen mittlerer Sportklasse vergleichen lassen. Der Unterschied ist nur der: Während beim Flugzeug die äußere Formgebung sorgfältig auf geringsten Luftwiderstand zugeschnitten ist, läßt man beim

wähig am günstigsten ist, hat sich für den Kraftwagen die in Abb. 1 unter ϵ eingezeichnete Form als die beste erwiesen. Aus ihr wiederum erlangt in Anpassung an die Erfordernisse des praktischen Betriebes — freie Sicht für den Wagenführer nach vorn und nach den Seiten, ausreichende Sitzhöhe auch für die im hinteren Teil der Karosserie untergeordneten Insassen — die in Abb. 2 dargestellte Wagenform, an der besonders der eigenartige „Hüdenförmel“ auffällt. Dieser hat bei der Aufgabe, bei hohem Tempo auf der Straße sowie beim raschen Durchfahren von Kurven wie eine Stabilisierungsfläche an-

zug sogar mit der dritten Potenz, der Geschwindigkeit wächst!

Vor kurzem sind in der Bodypresse die Ergebnisse eingehender Vergleichsversuche mit einem normal- und einem Stromlinienkarosserierten Wagen derselben Typs veröffentlicht worden, die die Windkanalmessungen in vollem Umfang bekräftigt haben. Schon bei höchstem Landwischen-Geschwindigkeit (70–80 Kilometerstunden) ergab sich für den Stromlinienwagen ein Brennstoffverbrauch von 25 bis 30 v. H. und eine um 15 bis 20 v. H. bessere Beschleunigung, die ihrerseits wieder eine beträchtliche Verbesserung der gefahrenen Durchschnittsgeschwindigkeit im Geolge hatte. Nach Einbau einer anderen Hinterachsendrehung, um den Motor nicht zu überdrehen,

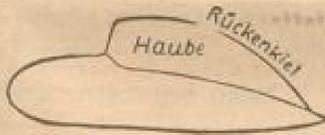
lassen daher auch keine „Simultanerkrankheit“, die ja nicht anderes als eine leichte Vergiftung durch eingedrungene kohlenstoffhaltige Abgase ist. Drittens: infolge des wirkelweisen Abströmens der Luft und des geschützten Einbaus aller Räder verflüchtigt ein Stromlinienwagen auch bei raschem Fahren auf haubigen oder nassen Straßen erkennbar weniger; und überdies ist die Reinigung denkbar bequem, da die Karosserie keinerlei „Schmutzwinkel“ auf-



Stromlinienform, abhängig von der Bodenfläche

Kraftwagen mit einer Fähigkeit, die einer besseren Sache würdig wäre, an der traditionellen, von der großhändlerischen Verkehrsheer kommenden Karosserie mit ihren schiefen Ecken, Kanten, unermittelten Ein- und Ausbuchtungen etc. — mit dem Resultat, daß bei hohem Tempo ein erheblicher Teil der Motorleistung zur Erzeugung nutzloser Luftwiderstände verwendet wird.

Der erste, der die Wichtigkeit einer einwandfreien „aerodynamischen“ Karosserieform des modernen Schnellfahrens Kraftwagens erkannte und diese Frage zum Gegenstand umfangreicher theoretischer wie praktischer Untersuchungen machte, war der deutsche Ingenieur Paul Jaray. Seine Stellung als Konstrukteur beim Luftschiffbau Zeppelin in Friedrichshafen am Bodensee gab ihm Gelegenheit, im dortigen „Windkanal“ sämtliche Modellversuche mit den verschiedensten Karosserieformen anzustellen, deren Ergebnisse sich in kurzen Zügen folgendermaßen zusammenfassen lassen:



Stromlinien-Karosserie nach Jaray

Wird oder Fliegens. Während für das letztere die reine „Tropfenform“ (s. in Abb. 1) luftwiderstand-

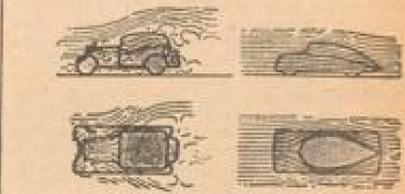
Ein dicht über dem Boden dahinschießendes Fahrzeug, wie es der Kraftwagen ist, unterliegt hinsichtlich seiner aerodynamischen Formgebung ganz anderen Gesetzen, wie ein frei im Raum schwebendes Luft-

wirken und zu verhindern, daß der Wagen in gefährliches Schwimmen oder Schlingern gerät. Bei der gewöhnlichen Karosserie ist ein solcher viel überflüssig, da deren vertikale Wände dem Wagen ohnehin genügend Seitenstabilität verleihen.

Untersucht man einen nach den eben dargestellten Prinzipien „Stromlinien“ karosserierten Kraftwagen im Windkanal, so beobachtet man folgendes: Die einzelnen Luftteilchen weichen beim Passieren des Wagenkörpers um ein gewisses Stück nach oben und nach der Seite aus, um anschließend sofort wieder in ihre ursprüngliche Bahn zurückzukehren. Eine Bildung von Wirbeln, die stets gleichbedeutend mit Energieverlust ist, findet entweder überhaupt nicht oder doch nur in verschwindend geringem Umfang statt — sehr im Gegensatz zur normalen Karosserie, die bei rascher Fahrt eine förmliche „Wirbelwolke“ hinter sich herzieht (vergl. Abb. 3). Die durch die Stromlinienkarosserie bewirkte Kraftersparnis wird um so größer, je mehr die Fahrgeschwindigkeit zunimmt, denn eines der Grundgesetze der Aerodynamik lautet, daß der Luftwiderstand mit der zweiten, die zu seiner Überwindung erforderliche Ver-

konnte die beim Standardwagen knapp 100 Kilometerstunden betragende Höchstgeschwindigkeit auf 112–115 Kilometerstunden gesteigert werden, wobei die Maximaldrehzahl des Motors sogar noch unter der sonst bei 97 Kilometerstunden erreichten Ziffer blieb.

Nach einer Reihe weiterer Vorzüge der Stromlinienkarosserie gegenüber der Karosserieform kann hier mit Rücksicht auf die Platzverhältnisse nur andeutungsweise eingegangen werden. Erstens: durch die Mitverdrängung des sonst von Kotflügeln und Trittbrettern beanspruchten Raumes in die Karosserie erfahren deren nutzbarer Innenraum, besonders in der Dreiecksform, eine sehr spürbare Vergrößerung, so daß man auch in mittleren und kleinen Wagen hinreichend „Elbogensfreiheit“ hat und nicht mehr wie die gepöfelten Ovringe zusammengepreßt ist. Zweitens: das Decken einer kleinen, im Zug der abgezogenen Windhaube angebrachten Fensterklappe genügt, um im Wagen während der Fahrt einen kühlen, sauberen Luftüberdruck zu erzeugen, durch den das Eindringen von Staub, Benzindämpfen, Auzugelassen und dgl. sicher verhindert wird; die Insassen eines Stromlinienwagens



Vergleich der Luftströmungen um eine normale Karosserie und eine Jaray-Karosserie

weiß und deshalb einfach mit dem Schlauch abgespritzt werden kann.

Als Fazit aus alledem ergibt sich, daß die Stromlinienkarosserie, von welcher Seite man es auch betrachten mag, der Karosserieform überlegen ist. Das ist die eine unläugbare Tatsache. Die andere ebenso unläugbare ist die, daß die Stromlinienkarosserie dessen ungeachtet bislang nur in sehr beschränktem Umfang durchzuführen vermocht hat — die echte Stromlinienkarosserie wohlgerneht, die nicht, aber auch gar nicht mit der im internationalen Autobau gegenwärtig herrschenden „Streamline“-Mode zu tun hat. So einfach, wie manche Fabriken sich das vorzutellen scheinen, ist die Sache drum doch nicht. Ein Pörr besonders schön geschwungene Kotflügel, ein stark vorgeschobener Kühler, noch hinten spitz zulaufende Scheinwerler und ähnliche Klugheiten machen noch lange keinen „Stromlinienwagen“ aus, sondern tragen lediglich zur Verschönerung der auf diesem Gebiet augenblicklich betriebenen, von Jaray und seinen Mitarbeitern selbst am meisten bewunderten Vergleichsversuchung bei. Die letzte Berliner Automobil-Ausstellung, auf der neben einigen echten (Raubach, Lutz) auch eine ganze Reihe Pseudo-Stromlinienwagen zu sehen waren, hat diesbezüglich eine Fülle interessanter und lehrreicher Vergleichsmöglichkeiten.

Ebenso würde sich die Stromlinienkarosserie schon in weit härterem Maß durchgesetzt haben, wenn nicht die fortwährenden Stürzen, Kränkungen, Dreiecksfahrten usw. unserer heutigen Sandstraßen ein längererwähltes volles Ausnutzen der im Motor liegenden Leistung praktisch unmöglich machten. Aber es trennen uns ja jetzt nur noch wenige Jahre von der Vollendung der „Reichsautobahnen“ Adolf Hitler, auf denen bekanntlich ohne weiteres Geschwindigkeiten von 100 Stundenkilometern und darüber gefahren werden können. Die reduzierter mit Rücksicht nachweisbar ist, lassen sich derartige Geschwindigkeiten bei Beibehaltung der normalen Karosserieform nur mit Hilfe vielstärkerer Motoren von entsprechend hohem Brennstoffverbrauch erreichen, während der Stromlinienwagen dank seines um vieles geringeren Luftwiderstandes auf der Autobahn überhaupt erst richtig in seinem Element ist.

Dr. H. W.

ADLER

Die Wagen großer Leistungen

Überall, wo Kraftfahrtsport getrieben wird, hat ADLER Erfolg. Internationale Klassenrekorde, mehrfache Alpen Siege, Gewinner des belgischen Königspokals, Klassensieger der Rallye Marokko; siegreich in Rennen mit schwerer internationaler Konkurrenz in Spanien, Süd-Afrika, Irland, Portugal, Süd-Amerika, Ungarn, Jugoslavien und Norwegen. Bestleistungen in Frankreich, Spanien, Jugoslavien, Ungarn und Österreich, sowie schwersten Gebrauchsprüfungen Deutschlands, Belgiens, Estlands und Süd-Amerikas. ADLER-Konstruktionen und Qualität vollbrachten diese gemaltigen Leistungen. — Dies ist ein unwiderlegbarer Beweis der Überlegenheit.

ADLER TRUMPF-JUNIOR
Sparsam, vollendet in Linienführung und Bequemlichkeit. Neue Form der Cabriolet-Limusine, Ganzstahl ab Werk RM 2950

ADLER TRUMPF
Der Vorkämpfer des Fortschritts, der Wagen großer Leistung u. Wirtschaftlichkeit Ganzstahl-Limusine ab Werk RM 3950

ADLER DIPLOMAT
Der repräsentative 3 Liter 6 Zyl.-Wagen Das Ergebnis reifer Konstruktionstechnik. Innenlenker-Limus. ab Werk RM 7500

ADLERWERKE VORM. HEINRICH KLEYER A.G. / FRANKFURT AM MAIN

Filiale: Mannheim, Neckarauer Straße 150-162, Fernsprecher 42051-52, Ausstellungsräume N 7, 4

Die Besserung des deutschen Außenhandels

Der deutsche Außenhandel ist während der letzten Monate des Jahres des Neuen Planes erkennen, der im vorigen Sommer eingeführt wurde, um durch eine übermäßige Einfuhr die drohende Rezession Deutschlands zu verhindern.

Table with 4 columns: Month, 1934, 1935, and % Change. Rows include January, February, March, April, May, June, July, August, September, October, November, and December.

Während also die Einfuhr in der letzten Zeit ziemlich ununterbrochen abgenommen hat, zeigt die Ausfuhr eine beträchtliche Steigerung.

Deutsch-schweizerischer Reiseverkehr

Neue Bestimmungen / Wieder das Aprilabkommen

Bern, 14. Dezember. Die deutsch-schweizerischen Verhandlungen über eine Neuregelung des Reiseverkehrs von Deutschland nach der Schweiz haben wieder zu keiner Einigung geführt.

Im Einverständnis mit der schweizerischen Regierung wird der im Verfall gekommenen vorläufigen Pöschelvertrag für den ersten Februartermin der genehmigungsrechtlichen Zusammenkunft am 20. VII. herabgesetzt.

Eine nichtdringliche Verwendung bei auf Grund der Reisebestimmungen erlaubten Ausreisefahrten wird nach den deutschen und schweizerischen Bestimmungen gestattet.

Nach der Statistik der Schweiz. Im Schweizerischen Reiseverkehr ist während der ersten 9 Monate des laufenden Jahres eine leichte Besserung festzustellen.

deutschen Handelsbeziehungen, sondern auch die verhältnismäßig weitgehende Stabilität des Handelsumsatzes. Die Gefahr nämlich, daß die häufige Schrägung des deutschen Außenhandels, die bis in das Jahr 1934 andauerte, nun zum Stillstand gekommen ist, kennzeichnet auf einzelnen Gebieten der Ausfuhrleistung noch nicht ganz zum Stillstand gekommen ist, so überwiegen doch bei weitem diejenigen Waren, bei welchen wir unseren Auslandsabfuhr vergrößern konnten.

Die Zementausfuhr hat sich mehr als verdoppelt. Im Einzelnen führten wir 547 (4274) Tonnen aus und die Ausfuhr an Metallabfall lag auf 2381 (4218) Tonnen, diejenige an Automotoren sogar auf 7033 (1109) Tonnen.

Hand von Frankreich. - Kleiner Rückgang. Der Rückgang der Zahl von Frankreich zeigt, obwohl bereits in der Form der Zahl der Reisenden ein Rückgang zu sehen war, einen neuen, allerdings kleinen Rückgang von 26 1/2 Prozent.

Bürgerbräu Ludwigshafen

Zunehmender Absatz im laufenden Geschäftsjahr

Die unter dem Vorsitz von Direktor Josef Pfeiffermann abgehaltene Generalversammlung, in der ein Bilanzkapital von 700 000 Reichsmark...

Die unter dem Vorsitz von Direktor Josef Pfeiffermann abgehaltene Generalversammlung, in der ein Bilanzkapital von 700 000 Reichsmark...

Im laufenden Geschäftsjahr blieb der Absatz im Oktober gegenüber dem gleichen Monat des Vorjahres gleich, während in der Bilanzierung verhältnismäßig warme November zeigte eine erfreuliche Aufwärtsbewegung im März.

Preußische Schafanweisungen

Umsatz der Sprengstoffe in 4-prozentige zu 85,75 v. H.

Bei unter Führung der Preussischen Staatsbahn (Sprengstoff) behaltene Sprengstofflager für am Donnerstag den 1. Januar 1936...

Der Sprengstoffmarkt zeigt sich für den Umsatz als ein für die Sprengstoffe 85,75 v. H. Umsatze zu erhalten, nachdem eine Preisveränderung von 4 v. H. in den letzten Monaten...

Frankfurt

Table of Frankfurt market data including Deutsche festverzinsliche Werte, Reichs-Schatzbriefe, Pfandbriefe u. Schuldverschreibungen, and Anleihen d. Kom. Verb.

Berlin

Table of Berlin market data including Deutsche festverzinsliche Werte, Anleihen, Reichs-Schatzbriefe, and Pfandbriefe u. Schuldverschreibungen.

Frankfurt

Table of Frankfurt market data including Aktien, Industrie-Aktien, Verkehr-Aktien, and Ausländ. festverzinsliche Werte.

Berlin

Table of Berlin market data including Aktien, Industrie-Aktien, Verkehr-Aktien, and Ausländ. festverzinsliche Werte.

Large table of market data for various stocks and bonds, organized by sector and company name.

Advertisement for 'Der Hausfrau wichtigster Befehl: In's Haus kommt mir nur „KRONENMEHL“' featuring 'LUDWIGSHAFENER WALZMÜHLE' and 'HARTWEIZENMEHLE GRAUPENMEHLE'.

750 000 Tonnen Oelkuchen für die Milchzucht

Der Vorbericht des Vorkaufspreises der Reichsbank für Oelkuchen...

Die Börsen im Zeichen der Geldbeschaffung

Obwohl eine ganze Reihe günstiger Ereignisse während der abgelaufenen Börsenwoche vorlag...

Die Lage hierzu wurde durch die Höhe der Zinsen...

100 Reichsmark in Reichsbanknoten bis Jahresende...

Größtes Geschäft in Versand-Geschäften...

Ruhiger Wochenschluß

Zurückhaltender Berufsstand / Grundstimmung nicht unfreundlich

Reichs-Ratliche Wirtschaftsberichte: bescheiden

Die Wirtwirtschaft während des ganzen Wochensummes...

Deutscher Markt: Uneinigkeit

Die seit Tagen herrschende Uneinigkeit über die Höhe...

Am Freitagabend wurde die Höhe der Zinsen...

Am Samstagabend wurde die Höhe der Zinsen...

Am Sonntagabend wurde die Höhe der Zinsen...

Gold- und Devisenmarkt

Frankfurter Devisenmarkt: Die Devisenmärkte...

Wochenberichte

Rheinberger Devisenmarkt: Die Devisenmärkte...

Waren und Märkte

Waren und Märkte: Die Warenmärkte...

Entscheidungen

Entscheidungen: Die Entscheidungen...

Wochenberichte

Wochenberichte: Die Wochenberichte...

Neue Preußische Schatzanweisungen

Umtausch und Verkauf

Das unterzeichnete Bankenkonsortium bietet den Besitzern der am 30. Januar 1935 fälligen, zu 102% rückzahlbaren 6% Preußischen Schatzanweisungen von 1933 und 1935 Folge I den Umtausch in neue 4 1/2% Preußische Schatzanweisungen rückzahlbar am 20. Januar 1941 zum Nennwert.

Die neuen 4 1/2% Schatzanweisungen werden auch durch freihändigen Verkauf beggeben, der Verkaufskurs beträgt ebenfalls 98,75%. Die Zuteilung auf die im Umtausch und gegen Barzahlung angemeldeten Zeichnungen erfolgt sogleich nach dem Schluß der Zeichnung...

- List of participating banks: Bank der Deutschen Arbeit A.G., Berliner Handels-Gesellschaft, Deutsche Bank und Disconto-Gesellschaft, Dresdner Bank, Westfälische Bank, etc.

Bei bescheidenen Preisen gewonnen, und die bei ihm offene Stimmungswen- den abgelesen.

„Sagen Sie mir: Ihre kleine Zierde hat Sie für ein Stück von Ihnen interessiert —? Ich weiß ja nicht, ob etwas davon wert ist, aber es ist doch hübsch, wenn Sie mit dem Stück, das Sie auch und glücklich haben und nicht nur ein Stück und oberflächlich Reminiszenzen hinter. Die haben Sie Sie denn noch? Sagen Sie mir das.“

„Ja, ja! Ich habe! Das heißt —? Ich bin natürlich nicht uninteressant... Sie erinnern sich an einen Menschen, der mit einem sehr seltsamen Vor...“

„Ja, das ist etwas... Ich habe es nicht, aber vielleicht könnte ich es haben...“

„Die Sonne ist über Ihnen der Himmel verdrängen, und bei jeder Wendung der Welt, die Erinnerung, die die Sonne bei jeder Wendung der Welt, die Erinnerung, die die Sonne bei jeder Wendung der Welt...“

„Sagen Sie mir: Ihre kleine Zierde hat Sie für ein Stück von Ihnen interessiert —? Ich weiß ja nicht, ob etwas davon wert ist, aber es ist doch hübsch, wenn Sie mit dem Stück, das Sie auch und glücklich haben und nicht nur ein Stück und oberflächlich Reminiszenzen hinter.“

„Ja, das ist etwas... Ich habe es nicht, aber vielleicht könnte ich es haben...“

„Die Sonne ist über Ihnen der Himmel verdrängen, und bei jeder Wendung der Welt, die Erinnerung, die die Sonne bei jeder Wendung der Welt...“

„Sagen Sie mir: Ihre kleine Zierde hat Sie für ein Stück von Ihnen interessiert —? Ich weiß ja nicht, ob etwas davon wert ist, aber es ist doch hübsch, wenn Sie mit dem Stück, das Sie auch und glücklich haben und nicht nur ein Stück und oberflächlich Reminiszenzen hinter.“

„Ja, das ist etwas... Ich habe es nicht, aber vielleicht könnte ich es haben...“

„Die Sonne ist über Ihnen der Himmel verdrängen, und bei jeder Wendung der Welt, die Erinnerung, die die Sonne bei jeder Wendung der Welt...“

„Sagen Sie mir: Ihre kleine Zierde hat Sie für ein Stück von Ihnen interessiert —? Ich weiß ja nicht, ob etwas davon wert ist, aber es ist doch hübsch, wenn Sie mit dem Stück, das Sie auch und glücklich haben und nicht nur ein Stück und oberflächlich Reminiszenzen hinter.“

mit einer kleineren, schwebenden Uhr: es in einem schwebenden Körper eine fremde, große Welt über der Welt ist und einem anderen...“

„Die Frau, die ihre Erinnerungen, möglicherweise, hat, ist immer noch in der Welt — und ich weiß nicht, was man...“

„Sagen Sie mir: Ihre kleine Zierde hat Sie für ein Stück von Ihnen interessiert —? Ich weiß ja nicht, ob etwas davon wert ist, aber es ist doch hübsch, wenn Sie mit dem Stück, das Sie auch und glücklich haben und nicht nur ein Stück und oberflächlich Reminiszenzen hinter.“

„Ja, das ist etwas... Ich habe es nicht, aber vielleicht könnte ich es haben...“

„Die Sonne ist über Ihnen der Himmel verdrängen, und bei jeder Wendung der Welt, die Erinnerung, die die Sonne bei jeder Wendung der Welt...“

„Sagen Sie mir: Ihre kleine Zierde hat Sie für ein Stück von Ihnen interessiert —? Ich weiß ja nicht, ob etwas davon wert ist, aber es ist doch hübsch, wenn Sie mit dem Stück, das Sie auch und glücklich haben und nicht nur ein Stück und oberflächlich Reminiszenzen hinter.“

„Ja, das ist etwas... Ich habe es nicht, aber vielleicht könnte ich es haben...“

„Die Sonne ist über Ihnen der Himmel verdrängen, und bei jeder Wendung der Welt, die Erinnerung, die die Sonne bei jeder Wendung der Welt...“

„Sagen Sie mir: Ihre kleine Zierde hat Sie für ein Stück von Ihnen interessiert —? Ich weiß ja nicht, ob etwas davon wert ist, aber es ist doch hübsch, wenn Sie mit dem Stück, das Sie auch und glücklich haben und nicht nur ein Stück und oberflächlich Reminiszenzen hinter.“

„Ja, das ist etwas... Ich habe es nicht, aber vielleicht könnte ich es haben...“

„Die Sonne ist über Ihnen der Himmel verdrängen, und bei jeder Wendung der Welt, die Erinnerung, die die Sonne bei jeder Wendung der Welt...“

„Sagen Sie mir: Ihre kleine Zierde hat Sie für ein Stück von Ihnen interessiert —? Ich weiß ja nicht, ob etwas davon wert ist, aber es ist doch hübsch, wenn Sie mit dem Stück, das Sie auch und glücklich haben und nicht nur ein Stück und oberflächlich Reminiszenzen hinter.“

„Ja, das ist etwas... Ich habe es nicht, aber vielleicht könnte ich es haben...“

mit einer kleineren, schwebenden Uhr: es in einem schwebenden Körper eine fremde, große Welt über der Welt ist und einem anderen...“

„Die Frau, die ihre Erinnerungen, möglicherweise, hat, ist immer noch in der Welt — und ich weiß nicht, was man...“

„Sagen Sie mir: Ihre kleine Zierde hat Sie für ein Stück von Ihnen interessiert —? Ich weiß ja nicht, ob etwas davon wert ist, aber es ist doch hübsch, wenn Sie mit dem Stück, das Sie auch und glücklich haben und nicht nur ein Stück und oberflächlich Reminiszenzen hinter.“

„Ja, das ist etwas... Ich habe es nicht, aber vielleicht könnte ich es haben...“

„Die Sonne ist über Ihnen der Himmel verdrängen, und bei jeder Wendung der Welt, die Erinnerung, die die Sonne bei jeder Wendung der Welt...“

„Sagen Sie mir: Ihre kleine Zierde hat Sie für ein Stück von Ihnen interessiert —? Ich weiß ja nicht, ob etwas davon wert ist, aber es ist doch hübsch, wenn Sie mit dem Stück, das Sie auch und glücklich haben und nicht nur ein Stück und oberflächlich Reminiszenzen hinter.“

„Ja, das ist etwas... Ich habe es nicht, aber vielleicht könnte ich es haben...“

„Die Sonne ist über Ihnen der Himmel verdrängen, und bei jeder Wendung der Welt, die Erinnerung, die die Sonne bei jeder Wendung der Welt...“

„Sagen Sie mir: Ihre kleine Zierde hat Sie für ein Stück von Ihnen interessiert —? Ich weiß ja nicht, ob etwas davon wert ist, aber es ist doch hübsch, wenn Sie mit dem Stück, das Sie auch und glücklich haben und nicht nur ein Stück und oberflächlich Reminiszenzen hinter.“

„Ja, das ist etwas... Ich habe es nicht, aber vielleicht könnte ich es haben...“

„Die Sonne ist über Ihnen der Himmel verdrängen, und bei jeder Wendung der Welt, die Erinnerung, die die Sonne bei jeder Wendung der Welt...“

„Sagen Sie mir: Ihre kleine Zierde hat Sie für ein Stück von Ihnen interessiert —? Ich weiß ja nicht, ob etwas davon wert ist, aber es ist doch hübsch, wenn Sie mit dem Stück, das Sie auch und glücklich haben und nicht nur ein Stück und oberflächlich Reminiszenzen hinter.“

„Ja, das ist etwas... Ich habe es nicht, aber vielleicht könnte ich es haben...“

Was Sie schenken können...

zeigen unsere Schaufenster in Hülle und Fülle, jedoch es ist lange nicht alles. Wie schön schmücken **reich verzierte Porzellanschalen** Mäße und Tisch. Welche Freude herrscht über **ein nettes Tee-Service!** Wie wäre es mit einem Satz **feine Kristall-Trinkgläser** für die Festtafel. Wir haben da in reich geschliffenen und glatten Mustern in allen Preislagen eine ganz große Auswahl. Für den Herrn **ein Marmor-Schreibzeug** oder **eines der aparten Likör-Service.** Die gibt es in glatt, bemalt, graviert und geschliffen. Eine Überraschung wäre auch eine **schöne Kristall-Toilettegarmitur** für den Frühstück der Frau. Für kleine Aufmerksamkeiten gibt es hübsche Best- und Holzarbeiten, entzückende, billige Glasvasen, Schalen, Dosen und mehr.

Es gibt viel Schönes bei

Louis Franz
führendes Porzellan- und Glas-Spezialgeschäft
am Paradeplatz und Rathausbogen 24/25

Wäsche-Troben
in den besten
Verarbeitungen,
herrliche Stoff-
züge und
Schlichtmuster
ausser Forman
mit neuartigen
geschmackvolle
massenschöne
Ausstattung
und Billigkeit

Reichardt
Mannheim
F 2, 2
Paradeplatz 22/23

**Daunen-
Stoppdecken**
mit vom
Oskar Stumpf
Agarthaussel &
Meine große
Auswahl und
eig. Anfertigung
sowie meine
Leistungsfähig-
keit verlangen
Sie Absolut
kein
Versteht!

PORZELAN
das
WEISSE WUNDER

das schönste Geschenk
für den Weihnachtstisch

erhalten Sie in reicher Auswahl
in den einschlägigen Geschäften



Weihnachten rückt näher!

In allen Abteilungen unseres Hauses finden Sie Qualitäts-
waren zu vorteilhaften Preisen und unserem Personal wird
es eine Freude sein, Sie gut zu beraten und zuvorkommend
zu bedienen. Der frühzeitige Einkauf bleibt immer der beste.
Schenken Sie Qualitätswaren, damit machen Sie Freude.

Wollhaus Daut Mannheim
Breitstraße F 1, 4 neben dem alten Rathaus

Sonntag von 2-7 Uhr geöffnet

Wählen Sie Weihnachten nicht auch im Eigenheim zu erleben?

Wählen Sie dazu den Weg des
Gemeinschaftslebens bei der
Baumzierung
Stiftungsgesellschaft Bremen
Dort zahlen Sie bis zur Aufstellung
des Darlehens ein, alle Familien
zahlen 1,74 % der Darlehenssumme
zum Monat; nach der Aufstellung
ist monatlich ebenfalls einricht-
lich alle Familien 4,6 % zu
zahlen. Das Darlehen ist un-
rückbar.

Rechenbeispiel erhalten Sie durch die
Eigenheimbau in Mannheim, € 3, 9

Porzellan
aus dem
führenden Fachgeschäft
Louis Franz
Paradeplatz u. Rathausbog. 24/25

3 Fenster
ziehen Ihnen
herrliches
Porzellan
bei
Bazlen
am Paradeplatz

Jeder
Rheumatismus
Gicht- od.
Ischias-
ranke wird zur
faulbar sein
wenn er wie
Tausende von
Leidensgefährten
ebentfalls in kur-
zer Zeit v. seinen
Schmerzen be-
freit wird. Meine
Ankündigung kann
und verpflichtet
zu nichts. v. H.
Max Reissner
Belle Alliance 17a
Ludwig von Zumbach

Bilbor-Tausch
(Eckel)
Alben
Fahrrad-Ladungen
für jeden Betrieb
in allen Größen
bis zu 200 kg
1-2 zur Verfügung
Bauernmilch
Kraftfahrzeuge
Zu Weihnachten
Dauerwellen
Thermie 6. I
Durafon 4.50

Unser Haus ist an den Sonntagen vor
Weihnachten von 1 bis 6 Uhr geöffnet

KAUFHOF
LUDWIGSHAFEN/YRH.

Amtl. Bekanntmachungen

Dem Zweck der Bezeichnung der
Lagerorte in den Reihen der Ver-
einigung der Wohnstraßen
in der Gegend der Wäldchen und der
Wäldchen Straße sowie
in der Gegend der Wäldchen Straße
und der Straße „Wäldchen“
in Wilmshausen sind die Par-
zellen des öffentlichen Grundbesitzes
erhöht und den für die Gegend
bestimmten geltenden allgemeinen
Bestimmungen unterworfen.
a) Die Flächen der bestragungsfähigen
Grundstücke samt dem Ein-
schlag des Kaufmanns, zu dem
sie bestragt werden sollen,
sind den nachfolgenden Lon-
gitudinalen.
b) Die Grundstücke, auf denen
die Lage der Grundstücke zu er-
sehen ist.
c) Ab dem 14. Tagen vom 10. De-
zember 1935 ab im Rathaus N 1
— städtisches Vermessungs- und
Bauamt, Zimmer 44 — zur
Sichtprüfung aufgelegt.
d) Einwendungen müssen inner-
halb einer vierwöchigen Frist, die
am 10. Dezember 1935 beginnt, bei
dem Bauamt des städtischen Bau-
amts eingereicht werden.
Mannheim, 7. Dezember 1935.
Der Oberbürgermeister.

**Was man einmal für gut
befunden hat ...**

dann soll man festhalten. Es
ist auch nicht von ungefähr, das
Schlüter-Kaffee immer noch
verlangt wird.
Gleichbleibend in der Qualität,
vorzüglich im Geschmack, köst-
lich im Aroma, und dazu nicht
teuer... das ist Schlüter Kaffee.
Probieren, dann urteilen. alt

Schlüter, Spezialhaus für
guten Kaffee und Tee
D 1 am Paradeplatz D 1

Verfahre Dein Kind
und Deine Familie durch Abschluss einer fami-
liären-Versicherung bei der größten Fami-
liären-Versicherungsgesellschaft. - Die Anzahl
ist seit 1866 in Deutschland eingeführt. Sie
verwendet alle Überschüsse zu Gunsten der
Mitglieder.

Gesamtaktiven
578,000,000
Reichsmark

**Schweizerische
Lebensversicherungs- und
Rentenanstalt**
Direktionsgebäude Roststraße,
Kellerstraße 24, Rufnummer 1147
*Die besten Vorteile sind zu neuen Bedingungen anwendbar

Wanzen
und sonst.
Ungezieher
aller Art
beseitigt
restlos
das
Fachgeschäft
**Kerber &
Meyer**
gpr. Kaiserstr. 19
Collinstr. 19
Tel. 233 15
35 Jahre an Platz

Salon Häusler
Alphonsstraße 41
Paul Schneider
Ludwigstr. 17, er-
teilt im Keller-
den, Donnerstag,
Königstr. 17, 17
Bürostr. 17, 17
Nähe, 17, 17
*17, 17

Frau Nachbarin

Seit wann haben Sie denn Ihre
Wohnung u. die zwei möblierten
Zimmer so gut vermietet? Ich
habe meine Räume immer noch
leer stehen. Überall, wo es möglich
ist, durch Bekannte u. Verwandte
lasse ich meine Räume empfehlen.
Aber bis heute habe ich noch kein
Glück gehabt. — Ja, da
haben Sie eben noch nicht an die
Klein-Anzeige
in der N. M. Z.
gedacht. Versuchen Sie es da mal!
Ich habe so eine Klein-Anzeige
für RM. 1,50 aufgegeben und
habe sofort Erfolg gehabt!

Musikhaus Feldmann
S 2, 8
Paradeplatz 22/23

Bei Adolf Pfeiffer K 1, 4

haben Sie praktische
Festgeschenke

- Küchenwagen
- Brotkisten
- Misch-Maschinen
- Kaffeemöhlen
- Brotschneidemaschinen
- Bohnen-
mahlmaschinen
- Scheren
- Christbaum-
ständer
- Otenschnitte
- Koloniasorten
- Radelschellen
- Schiffstische
- Chrom-
Wassereimer
- Kassettens
- Teppich-
kehrmaschinen

Teppiche
BRYM, B1, 2

Aufarbeiten
von sämtl. Vol-
kernmöbeln strom-
u. elektr. 1000
Ramm und 100
Vollkern,
Reichl, H 7, 23.

**Fenster-
Reinigung**
Lorenz,
Senarstraße 48,
Reinert, 233 11.

**Suche Konzession
für Ferntransport**
Königsplatz unter X D 1 an die
Gefühlstraße 9, 31. *17, 17

Mieter!
Benützt nur den Deutschen
Einheitsmiet-Vertrag.
Zu haben in der
Mietervereinigung Mannheim,
L. V., L 2, 14.

Deutsche Bank und Disconto-Gesellschaft
Filiale Mannheim B 4, 2

Depositenkassen:
Heldelberger Straße 15, Lindenhof Nordstraße 27, Marktplatz H 1-1-2
Neckarstadt Schimperstraße 2, Seckelheimer Straße 72
Neckarau Marktplatz 2, Seckelheim Hauptstraße 110,

Annahme von
SPARGELDERN

Sparkonten Sparbücher

Erladigung aller bankgeschäftlichen Angelegenheiten

Persil und **Henko**

ohne die zwei keine Wäsche!

Schmuck
Uhren
Juwelen
Goldwaren
Silberwaren
Besätze
Z.Z. Artikel
Grauminge
Eigene Erzeugnisse
Umarbeitungen

zeigt Ihnen in 6 Schaufenstern
in bekannter Preiswürdigkeit

Wilhelm Braun Juwelier

Mannheim - Wasserturm-Ecke
Sonntag von 2 bis 7 Uhr geöffnet

Vermietungen

Für Arzt
Niederlassung in sicherer Kassenzulassung
in Mittelstadt (Nähe Mannheimer)
Gutes Haus
(Höherer Arzt) mit großem Garten,
Zentralheizung und Garage
zu vermieten. (Höhere Schule)
Zuschr. unt. O K 170 a. d. Geschäftsstelle d. Z. 10/10

5 schöne Büroräume
besonders für Rechtsanwalts-
Büro geeignet.
In Sek. Verkehrszone (Hauptstadt)
zum 1. 1. 1966 zu vermieten. —
Kaufpreis unter P 4 150 an die
Geschäftsstelle d. Z. 10/10

Paradeplatznähe
3 gute und freundliche
Büro-Räume
mit Zentralheiz. ist zu vermieten.
Kaufpreis unter P W 110 an die
Geschäftsstelle d. Z. 10/10

Schöner Laden mit Nebenräumen
zum 1. Jan. zu vermieten. Zu er-
fragen M 2 5, Z. 21, 10/10

Laden mit Nebenraum
an Hauptstraße, mit über ohne
Küche, Wohnz., in guter Lage
zu vermieten. Kaufpreis unter P R 111 an die
Geschäftsstelle d. Z. 10/10

Schöner Laden
Hauptstraße, ganz schön, sehr
gut geeignet. Kaufpreis unter P R 111 an die
Geschäftsstelle d. Z. 10/10

Schöner Laden
Hauptstraße, ganz schön, sehr
gut geeignet. Kaufpreis unter P R 111 an die
Geschäftsstelle d. Z. 10/10

Sehr gut ausgestattete
8-Zim.-Wohnung
mit großer Diele, Wintergarten,
Bücher-, Wärmehaube-Drüse,
Brennwertkessel und allem
notwendigen Zubehör zu ver-
mieten. Miete unter P R 111 an die
Geschäftsstelle d. Z. 10/10

7-Zim.-Wohnung
mit großer Diele, Wintergarten,
Bücher-, Wärmehaube-Drüse,
Brennwertkessel und allem
notwendigen Zubehör zu ver-
mieten. Miete unter P R 111 an die
Geschäftsstelle d. Z. 10/10

Oststadt
1-Zimmer-Wohnung in unmittel-
barer Nähe, mit Zentralheiz., u. Garten-
möbel zum 1. April 1966 zu ver-
mieten. Kaufpreis unter L W 110
an die Geschäftsstelle d. Z. 10/10

Schöner, moderner
6-Zimmer-Wohnung
in guter Lage, mit Zentralheiz., u. Garten-
möbel zum 1. April 1966 zu ver-
mieten. Kaufpreis unter L W 110
an die Geschäftsstelle d. Z. 10/10

Schöne 6-Zimmer-Wohnung
in guter Lage, mit Zentralheiz., u. Garten-
möbel zum 1. April 1966 zu ver-
mieten. Kaufpreis unter L W 110
an die Geschäftsstelle d. Z. 10/10

Schöne 5-Zimmer-Wohnung
in guter Lage, mit Zentralheiz., u. Garten-
möbel zum 1. April 1966 zu ver-
mieten. Kaufpreis unter L W 110
an die Geschäftsstelle d. Z. 10/10

E 7, 24
(R-einst.)
Gesundheits-
5-Zim.-Wohnung
in guter Lage, mit Zentralheiz., u. Garten-
möbel zum 1. April 1966 zu ver-
mieten. Kaufpreis unter L W 110
an die Geschäftsstelle d. Z. 10/10

3 Zimmer
4 Zimmer
Eingerichtete Bad
Warmwasserbereitung
Greifen Sie
schnell zur
Heimat A.-G.
Pfalzplatz 20
Fernruf 30890

Schöne große 3-Zim.-Wohnung
in guter Lage, mit Zentralheiz., u. Garten-
möbel zum 1. April 1966 zu ver-
mieten. Kaufpreis unter L W 110
an die Geschäftsstelle d. Z. 10/10

Wohnungen,
Läden, Lager,
Büroräume
zu vermieten. Kaufpreis unter L W 110
an die Geschäftsstelle d. Z. 10/10

Wohnungen,
Läden, Lager,
Büroräume
zu vermieten. Kaufpreis unter L W 110
an die Geschäftsstelle d. Z. 10/10

Wohnungen,
Läden, Lager,
Büroräume
zu vermieten. Kaufpreis unter L W 110
an die Geschäftsstelle d. Z. 10/10

Wohnungen,
Läden, Lager,
Büroräume
zu vermieten. Kaufpreis unter L W 110
an die Geschäftsstelle d. Z. 10/10

Wohnungen,
Läden, Lager,
Büroräume
zu vermieten. Kaufpreis unter L W 110
an die Geschäftsstelle d. Z. 10/10

Wohnungen,
Läden, Lager,
Büroräume
zu vermieten. Kaufpreis unter L W 110
an die Geschäftsstelle d. Z. 10/10

Wohnungen,
Läden, Lager,
Büroräume
zu vermieten. Kaufpreis unter L W 110
an die Geschäftsstelle d. Z. 10/10

Wohnungen,
Läden, Lager,
Büroräume
zu vermieten. Kaufpreis unter L W 110
an die Geschäftsstelle d. Z. 10/10

Wohnungen,
Läden, Lager,
Büroräume
zu vermieten. Kaufpreis unter L W 110
an die Geschäftsstelle d. Z. 10/10

Wohnungen,
Läden, Lager,
Büroräume
zu vermieten. Kaufpreis unter L W 110
an die Geschäftsstelle d. Z. 10/10

3-4-Zim.-Wohnung
mit allem Zubehör von ruhigen
Eigentümern zum 1. 4. 66 oder früher
zu vermieten. Kaufpreis unter P R 111
an die Geschäftsstelle d. Z. 10/10

Möbl. Zimmer
in guter Lage, mit Zentralheiz., u. Garten-
möbel zum 1. April 1966 zu ver-
mieten. Kaufpreis unter L W 110
an die Geschäftsstelle d. Z. 10/10

Möbl. Zimmer
in guter Lage, mit Zentralheiz., u. Garten-
möbel zum 1. April 1966 zu ver-
mieten. Kaufpreis unter L W 110
an die Geschäftsstelle d. Z. 10/10

Möbl. Zimmer
in guter Lage, mit Zentralheiz., u. Garten-
möbel zum 1. April 1966 zu ver-
mieten. Kaufpreis unter L W 110
an die Geschäftsstelle d. Z. 10/10

Möbl. Zimmer
in guter Lage, mit Zentralheiz., u. Garten-
möbel zum 1. April 1966 zu ver-
mieten. Kaufpreis unter L W 110
an die Geschäftsstelle d. Z. 10/10

Möbl. Zimmer
in guter Lage, mit Zentralheiz., u. Garten-
möbel zum 1. April 1966 zu ver-
mieten. Kaufpreis unter L W 110
an die Geschäftsstelle d. Z. 10/10

Möbl. Zimmer
in guter Lage, mit Zentralheiz., u. Garten-
möbel zum 1. April 1966 zu ver-
mieten. Kaufpreis unter L W 110
an die Geschäftsstelle d. Z. 10/10

Möbl. Zimmer
in guter Lage, mit Zentralheiz., u. Garten-
möbel zum 1. April 1966 zu ver-
mieten. Kaufpreis unter L W 110
an die Geschäftsstelle d. Z. 10/10

Möbl. Zimmer
in guter Lage, mit Zentralheiz., u. Garten-
möbel zum 1. April 1966 zu ver-
mieten. Kaufpreis unter L W 110
an die Geschäftsstelle d. Z. 10/10

Möbl. Zimmer
in guter Lage, mit Zentralheiz., u. Garten-
möbel zum 1. April 1966 zu ver-
mieten. Kaufpreis unter L W 110
an die Geschäftsstelle d. Z. 10/10

Möbl. Zimmer
in guter Lage, mit Zentralheiz., u. Garten-
möbel zum 1. April 1966 zu ver-
mieten. Kaufpreis unter L W 110
an die Geschäftsstelle d. Z. 10/10

Möbl. Zimmer
in guter Lage, mit Zentralheiz., u. Garten-
möbel zum 1. April 1966 zu ver-
mieten. Kaufpreis unter L W 110
an die Geschäftsstelle d. Z. 10/10

Möbl. Zimmer
in guter Lage, mit Zentralheiz., u. Garten-
möbel zum 1. April 1966 zu ver-
mieten. Kaufpreis unter L W 110
an die Geschäftsstelle d. Z. 10/10

3-4-Zim.-Wohnung
mit allem Zubehör von ruhigen
Eigentümern zum 1. 4. 66 oder früher
zu vermieten. Kaufpreis unter P R 111
an die Geschäftsstelle d. Z. 10/10

Möbl. Zimmer
in guter Lage, mit Zentralheiz., u. Garten-
möbel zum 1. April 1966 zu ver-
mieten. Kaufpreis unter L W 110
an die Geschäftsstelle d. Z. 10/10

Möbl. Zimmer
in guter Lage, mit Zentralheiz., u. Garten-
möbel zum 1. April 1966 zu ver-
mieten. Kaufpreis unter L W 110
an die Geschäftsstelle d. Z. 10/10

Möbl. Zimmer
in guter Lage, mit Zentralheiz., u. Garten-
möbel zum 1. April 1966 zu ver-
mieten. Kaufpreis unter L W 110
an die Geschäftsstelle d. Z. 10/10

Möbl. Zimmer
in guter Lage, mit Zentralheiz., u. Garten-
möbel zum 1. April 1966 zu ver-
mieten. Kaufpreis unter L W 110
an die Geschäftsstelle d. Z. 10/10

Möbl. Zimmer
in guter Lage, mit Zentralheiz., u. Garten-
möbel zum 1. April 1966 zu ver-
mieten. Kaufpreis unter L W 110
an die Geschäftsstelle d. Z. 10/10

Möbl. Zimmer
in guter Lage, mit Zentralheiz., u. Garten-
möbel zum 1. April 1966 zu ver-
mieten. Kaufpreis unter L W 110
an die Geschäftsstelle d. Z. 10/10

Möbl. Zimmer
in guter Lage, mit Zentralheiz., u. Garten-
möbel zum 1. April 1966 zu ver-
mieten. Kaufpreis unter L W 110
an die Geschäftsstelle d. Z. 10/10

Möbl. Zimmer
in guter Lage, mit Zentralheiz., u. Garten-
möbel zum 1. April 1966 zu ver-
mieten. Kaufpreis unter L W 110
an die Geschäftsstelle d. Z. 10/10

Möbl. Zimmer
in guter Lage, mit Zentralheiz., u. Garten-
möbel zum 1. April 1966 zu ver-
mieten. Kaufpreis unter L W 110
an die Geschäftsstelle d. Z. 10/10

Möbl. Zimmer
in guter Lage, mit Zentralheiz., u. Garten-
möbel zum 1. April 1966 zu ver-
mieten. Kaufpreis unter L W 110
an die Geschäftsstelle d. Z. 10/10

Möbl. Zimmer
in guter Lage, mit Zentralheiz., u. Garten-
möbel zum 1. April 1966 zu ver-
mieten. Kaufpreis unter L W 110
an die Geschäftsstelle d. Z. 10/10

Möbl. Zimmer
in guter Lage, mit Zentralheiz., u. Garten-
möbel zum 1. April 1966 zu ver-
mieten. Kaufpreis unter L W 110
an die Geschäftsstelle d. Z. 10/10

Geldverkehr

Darlehen
für Möbelkäufe (inständ. Lieferung
durch Vertragsfirma), auch andere
Anschaffungen, Ein- u. Umarbeitungen
(Geldübertragungen), Betriebs-
mittel, Geschäftgründung.
Tilgungshypothesen
auch nachteilig, kurz- und langfristig,
bequeme Rückzahlung.
Haarrepatur-Kredite
laufende Finanzierung der Arbeiten
zu günstigen Bedingungen in Zweck-
spargen.
Sparkassendirektion, Berlin W 31, Gen.-Ag.
Max Krück, Ludwigstraße 2, 10171 Berlin

Sehr günstige Kapitalanlage
bietet reichlich Unternehmern
(12-15 % Zins).
Kaufpreis unter P R 111 an die
Geschäftsstelle d. Z. 10/10

Hypotheken

5% i. Hypotheken
für alle Bauarten für rentable
Bauunternehmern ab 100.000,- bis 500.000,-
Verkehrsbank, Bank für Wirtschaft
und Handel, Berlin W 31, Gen.-Ag.
Max Krück, Ludwigstraße 2, 10171 Berlin

Hypothekengelder

Hypothekengelder
auf gute Bauspar-
kassen zu 5%
bei 100.000,-
Kaufpreis unter P R 111 an die
Geschäftsstelle d. Z. 10/10

Beteiligungen

Beteiligungen
mit über 10000 Mark zu guten,
zwei Unternehmern, Kaufpreis unter
P R 111 an die Geschäftsstelle d. Z. 10/10

Stiller oder tätiger Gesellschafter

Stiller oder tätiger Gesellschafter
mit 20-50000 Mark Einlage in gutbetriebl.
Bauunternehmern zu 10% Div. über 10000
Mark zu vermieten. Kaufpreis unter P R 111 an die
Geschäftsstelle d. Z. 10/10

Man sucht und findet

Man sucht und findet
Haus- u. Geschäftspersonal sicher,
schnell u. billig durch eine kleine
Anzeige in unserer Zeitung. Auch
bei An- und Verkäufen, Vermie-
tungen, Mietgesuchen, Tausch-
und Geldgeschäften haben sich
die Anzeigen in unserer „NMZ“
tausendfach bewährt.
Denken Sie stets an die Neue
Mannheimer Zeitung, eine
„Kleine Anzeige“ darin hilft.



ACHTUNG! SEKURIT-FAHRER!

Prüfen Sie, ob Ihre Autoscheiben mit dem
SEKURIT-Markenzeichen versehen sind.
Eine Scheibe, die dieses Merkmal vermis-
sen läßt, ist kein SEKURIT! Sie bietet keine
Gewähr für SEKURIT-Eigenschaften in
der Gefahr oder kostenlosen Ersatz im
Zerstörungsfall. Der Ersatzanspruch für
zerstörte SEKURIT-Scheiben ist durch
eine Urkunde verbrieft und umfaßt auch
bereits früher eingebaute Scheiben. For-
dern Sie deshalb Garantiescheine bei
Ihrem Autohändler od. direkt bei uns an!

DAS EINSCHREIBEN-SICHERHEITSGLAS
SEKURIT
Jede Scheibe trägt diese Marke und wird
im Schadensfall kostenlos ersetzt.
GLASWERKE HERZOGENRATH BEI AACHEN

Automarkt

Fahrrad-Ständer
Wellblechbauten
Garagen
Siegener Ad.-Ges. für Eisenkonstrukt.
Brückenbau u. Verzinkerei
Seisfeld LW, Post 255
Vertr. Karl Seifert, Mannheim,
Beckenheimer Straße 28, Tel. 443 31

Hanomag
General-
Vertriebung
Ersatzteil-Lager
Kaufpreis unter P R 111 an die
Geschäftsstelle d. Z. 10/10

Garage
H 7, 30
Fernruf 203 71
Bau- u. Ersatz-
Gehalt 36 Pfg.
An- u. Ersatz-
teile in jeder Preisklasse
Reparatur an
Tagebau, Eisen-
werkzeugen, etc.
Karl Adam
Inhaber

Auto
Opel, DKW bevorzugt
aus Privatbesitz zu kaufen
gekauft.
Kaufpreis unter P R 111 an die
Geschäftsstelle d. Z. 10/10

**Weihnachts-
Gelegenheitskäufe**
Kaufpreis unter P R 111 an die
Geschäftsstelle d. Z. 10/10

BMW-LIM
Kaufpreis unter P R 111 an die
Geschäftsstelle d. Z. 10/10

Jede Anzeige
in der
N. M. Z.
Kaufpreis unter P R 111 an die
Geschäftsstelle d. Z. 10/10

Beachten Sie auch
die kleinen Anzeigen
an anderer Stelle dieses Blattes

**Was wollen
Sie schenken?**
Bereiten Ihnen diese Frage noch Kopf-
zerbrechen? Dann kommen Sie zu uns!
Seit 193 Jahren kauft der Mannheimer
Weihnachtsgeschenke bei uns.
Seit 193 Jahren prägen Jahr für Jahr
prechtvolle Weihnachtsgeschenke von uns
auf ungezählten Weihnachtstischen.
Betrachten Sie sich einmal bei uns die
Teel-, Kaffee- und Tee-Service, die große
Auswahl in Kristall und Keramik und die
vielen, vielen anderen schönen oder
nützlichen Sachen!
Kommen Sie rechtzeitig, damit Sie in
Ruhe aussuchen können. Kein Kaufzwang.

F. Rinet, F. Rinnet
R-1-15/16
seit 1742
Seit Generationen
bekannt für prä-
gnante Qualität

